

# Tüüfner Poscht

Die Teufner Dorfzeitung | Juni 2012 | 17. Jahrgang | Nr. 5 | [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

Beilage:  
Magazin zum Zeughaus

## Tag der offenen Tür im Steinbruch

Nur den alteingesessenen Teufnern ist noch bekannt, dass Teufen früher über verschiedene Steinbrüche verfügte, wo Sandstein abgebaut wurde. Der letzte ist heute noch in Betrieb und wird am Samstag, 16. Juni der Öffentlichkeit zugänglich gemacht durch die Betreiberin, die Natursteinwerke Schmitt AG. Die Firma lädt anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums zur Besichtigung in den letzten Teufner Steinbruch ein. Impressionen von einem mystischen Ort. *Seiten 23-25*

## Marius mit Jagdkapelle und Markus Bischof-Trio

Das Eröffnungsprogramm für das umgebaute Zeughaus beginnt am Samstagnachmittag mit einem Fest für die Teufner Jugend. Ein Schülerkonzert unter der Regie des Teufner Lehrers und Musikers Oliver Menzi und der erste grosse Auftritt von Marius und die Jagdkapelle vor heimischem Publikum: Der Gründer der mittlerweile wohl berühmtesten Schweizer Kinderband, Marius Tschirky, lebt seit zwei Jahren in Teufen, wo er mit seiner Frau Gina eine Waldschule eröffnet hat.

Seit langem erstmals wieder vor heimischem Publikum spielt auch der Jazzmusiker Markus Bischof aus der Lustmühle. Der Jazzpianist bestreitet mit seinem Trio den Abend im Zeughaus.

Am Sonntag gibt's einen ökumenischen Gottesdienst mit der Bach-Kantorei und der Syntharp von Rolf Krieger. Und erstmals zu begehen ist auch der neue Teufner Hörpfad. Wir haben ihn bereits abgeschritten. *S. 4, 5*



Als erster Akt zur Einweihung des Zeughauses wurde eine Linde gepflanzt. Fotos: EG

## Ein epochemachender Schritt

Wenn am Wochenende vom 9./10. Juni das umgebaute Zeughaus eröffnet wird, dann wagt Teufen einen Schritt in eine neue Epoche: Nicht nur erhält die von Rosmarie Nüesch gegründete Grubenmannsammlung im Dachgeschoss einen festen Platz und sie (und ihre Grubenmänner!) dadurch die verdiente Würdigung ihres Lebenswerks. Im mittleren Geschoss schafft Teufen – neben dem Raum für die Bilder von Hans Zeller – einen fixen Ort für die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur. Und das Erdgeschoss dient ganz profanen Zwecken: Hier darf gefeiert werden, was das Zeug(haus) hält!

Zwar mögen sich viele noch mit Enttäuschung an den Tag erinnern, als das Projekt für die Sammlung T bachabgeschickt wurde. Aber: Mit dem neuen Zeughaus erhält Teufen womöglich sogar etwas Besseres, einen Kultur- und Begegnungsort, um den die Gemeinde weitherum beneidet werden wird, einen Platz wirklich für alle. Wir feiern das

im Innern mit einer Sonderbeilage der Tüüfner Poscht, welche auch in die umliegenden Gemeinden und Dörfer gestreut wird. Und wünschen schon jetzt ein frohes Fest.

Erich Gmünder ■



Kunst am Bau: Der Vorplatz.

*Australische Opale –  
so einzigartig wie Sie.*

**Gut & Co.** seit 1927  
Goldschmied und Uhrmacher

Marktgasse 7 St.Gallen Tel. 071 222 20 67 [www.gut-goldschmied.ch](http://www.gut-goldschmied.ch)

Badi  
**Bunter Bilderbogen** 3

Gemeinde  
**Hörpfad ermöglicht Zeitreise** 4  
**Selbstversuch auf dem Hörpfad** 4



**Zeughaus: Das Fest zur Eröffnung** 5  
**Dorfkern ohne Bahndurchfahrt?** 6  
**Strassenbeleuchtung im Gespräch** 6  
**AB saniert 22 Bahnübergänge** 7  
**Margot Schweizer, Parkwächterin** 9  
**Neues Personalleitbild** 11  
**Neue Bürgerinnen und Bürger** 11  
**3. Workshop Energie Teufen** 13  
**Media Swiss: Stellenabbau** 15  
**Bauruine Blatten: Hoffnung** 16  
**Handänderungen im März** 16  
**Teufener Strasse: Nervende Staus** 17



Tüüfner Chopf  
**Willy Graf, Unternehmer** 18, 19

Institutionen  
**Schönenbüel: neuer Leiter** 21



Panorama  
**Jubiläum mit Sandstein** 23, 24, 25

Gewerbe  
**GVT mit Internetauftritt** 27  
**Breitenmoser: Glückliche Gewinner** 27  
**Yoga mit Corina Walser** 29  
**Trilogie – neues Restaurant** 29

Schule  
**Autorenlesungen im Landhaus** 30  
**Sportliche Viertklässler** 30  
**Schnupperwoche der 2. Sek** 31  
**MSAM: Tag der offenen Tür** 31

Jugend  
**Umgang mit Netzwerken** 33

Wettbewerb  
**Neues Bilderrätsel** 35

Kirchen  
**Im Beckehüsli gefeiert** 37  
**Aus beiden Kirchen** 38, 39, 40

Dorfleben  
**Zivilstandsnachrichten** 40  
**Wir gratulieren** 41  
**Berichte** 42, 43, 44  
**Vorschauen** 45, 46, 47  
**Veranstaltungen** 47

Zom Schluss  
**Helewie** 48

**Herausgeberin**  
Einwohnergemeinde, 9053 Teufen

«Tüüfner Poscht»  
Redaktion, Postfach 255, 9053 Teufen  
Telefon 079 311 30 26 (Erich Gmünder,  
Montag bis Freitag, 8.30 – 11.30 Uhr)  
redaktion@tposcht.ch

**Redaktion**  
Erich Gmünder, Chefredaktor (EG)  
erich.gmuender@tposcht.ch  
Erika Preisig-Studach (EP)  
erika.preisig@tposcht.ch  
Marlis Schaeppli-Luginbühl (MS)  
marlis.schaeppli@tposcht.ch  
Sepp Zurmühle (SZ)  
sepp.zurmuehle@tposcht.ch  
Mägi Walti-Keller (MW)  
maegi.walti@tposcht.ch  
Felice Angehrn-Tobler (FA)  
felice.angehrn@tposcht.ch  
Alexandra Grüter-Axthammer (AG)  
alexandra.grueter@tposcht.ch

**Inserate-Aannahme und Abos**  
Claudia Looser-Egli  
Steinwischlenstrasse 2, 9052 Niederteufen  
Telefon 071 333 17 30 (Montag–Donnerstag)  
Fax 071 333 57 30  
inserate@tposcht.ch

«Tüüfner Poscht» im Internet  
**www.tposcht.ch**

**Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung**  
Hans Sonderegger, Unterrain 19, 9053 Teufen  
gestaltung@tposcht.ch

**Druck und Ausrüstung**  
Kunz Druck & Co. AG, Teufen

**Redaktions- und Inserateschluss:**  
Doppelausgabe 6, Juli/August 2012:  
15. Juni 2012

**Erscheint monatlich**  
(Juli/August und Dezember/Januar:  
Doppelnummern)

**Auflage:**  
3700 Exemplare

Eingesandte Texte oder Hinweise sind mit dem  
Kürzel **pd.** (für Pressedienst) gekennzeichnet,  
von Dritten zur Verfügung gestellte Fotos mit  
**Foto: zVg.**

**immoinside**

Teufen 071 290 07 38 St. Gallen

Wir suchen für unsere Kundschaft in  
Teufen & Niederteufen

1 Grundstück und 2 Einfamilienhäuser  
Büro: 071 290 07 38

TUTTO MAGLIA  
**SHOP**

**Sommer-Ausverkauf**  
**20% – 50% Rabatt**  
Ab 20.06. – 14.07.2012  
Profitieren Sie von tollen Angeboten!

Hauptstrasse 17, 9053 Teufen  
Telefon 071 335 03 58

Öffnungszeiten  
Mittwoch – Freitag 14.00 – 18.30 Uhr  
jeden Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

# Der Start der Badisaison 2012 fiel ins Wasser

Am 12. Mai glänzte die Sonne durch Abwesenheit – und danach gab es nochmals Kälte und Schnee.

Luft 13 Grad, Wasser 19 Grad. Diese Anzeige verlockte am 12. Mai, dem offiziellen Start der Badesaison, nicht gerade zum Sturm aufs Freibad. Nur eine Handvoll Stammgäste liessen sich blicken, lösten ihre Saisonabos, richteten sich in den gemieteten Jahreskabi-

nen ein oder wagten gleich einen Sprung ins Nass, das dank Solaranlage schön temperiert war.

In den Wochen vorher hatte das Team um Albert Müller das Freibad wieder auf Hochglanz poliert und in Schuss gebracht.

Er ist mit seinen sieben Mitarbeitern in Bad, Küche und Restaurant auf den Ansturm gerüstet, sollte der Sommer dann endlich doch noch eintreffen.

Fotoreportage: Erich Gmünder ■



Veljko Simic erneuert die Silikonfugen. 300'000 Rutschpartien in einer Saison ziehen die Fugendichtungen ganz schön in Mitleidenschaft.



Annette und Thomas Schoch und Martin Clavdetscher (rechts) waren wie jedes Jahr die ersten Besucher. Nach dem erfrischenden Bad erhielten sie wie alle Gäste am Eröffnungstag von Albert Müller einen blumigen Gruss.



Frank Weiler nutzte das schlechte Wetter am Eröffnungstag dazu, die Familienkabine mit Sonnenschirm und Liege auszustatten – er hat die Hoffnung auf Sonne und Sommer nicht aufgegeben.



Jassen statt Planschen.



Die Chromstahlbecken werden gereinigt, bis sie wieder glänzen.



Kompliziertes Innenleben unterhalb der Becken: Badmeister-Stv. Köbi Schwarzer im Pumpenraum Fotos: EG

# Mit dem Kopfhörer das Dorf neu erleben

Der Kulturpfad Teufen hat ein Geschwister erhalten: Der Hörpfad ermöglicht eine Zeitreise.



Die Trogener Szenografin Karin Bucher hat im Auftrag der Kulturkommission Teufen den Hörpfad gestaltet. Er startet im Zeughaus und führt über die alte Weberei und die Hechtstrasse zum Gemeindehaus und bis zur Kirche. Wer sich die Kopfhörer aufsetzt und auf das Hörspiel einlässt, erlebt eine einstündige Zeitreise zurück bis zu den Zeiten der Grubenmanns.

Ein Missverständnis klärt Karin Bucher gleich zu Beginn: Das Audiogerät ersetzt nicht eine historische Führung. Die Toncollage zwingt dazu, sich auf die Geräusche, Musik und zum Teil anspruchsvollen Texte einzulassen – übrigens alles Originalzitate aus Briefen und Beschreibungen aus der früheren Zeit. «Man muss sich das vorstellen

wie ein Theaterstück: Das Dorf und seine Bauten sind die Kulisse, und sie werden durch den Hörpfad zum Leben erweckt.»

## Szenografie – eine junge Sparte der Kunstvermittlung

Karin Bucher hat nach ihrer Ausbildung zur Werk- und Zeichenlehrerin ein Nachdiplomstudium in Szenografie absolviert und schon mehrere Auftragsarbeiten realisiert. Szenografie ist das wunderbare Zusammenspiel von Inhalt, Raum und Publikum. Karin Bucher reizt es, diese Form aus den traditionellen Räumen in einem Museum oder einer Ausstellung hinauszutragen in den öffentlichen Raum. So hat sie in der Stadt St. Gallen mit «Play Gantenbein» ein Stück von Max Frisch inszeniert.

Mit den Mitteln der Szenografie möchte sie die Grenze zwischen Fiktion und Realität auflösen, so dass man das, was man sieht, vielleicht plötzlich mit anderen Augen sieht. So will denn der Hörpfad nicht einfach Geschichten aus früherer Zeit nacherzählen, sondern, so die Absicht von Karin Bucher, den Blick auf das Dorf verändern, so wie sich jede Wahrnehmung verändert, je mehr

man über etwas weiss. Die Zeitreise soll aufzeigen, wie das Dorf gewachsen ist, soll Zusammenhänge sichtbar machen und die Veränderung der Teufner Baukultur einst und heute aufzeigen.

## Einweihung am Sonntag, 10. Juni

Die offizielle Eröffnung des Hörpfades ist der letzte Programmpunkt der zweitägigen Einweihungsfeier. Am Sonntag 10. Juni um 14 Uhr wird er von Martin Ruff, Präsident der Kulturkommission, zusammen mit Karin Bucher offiziell in Betrieb genommen. Stephan Baumann (Cello und Computer) und Thorsten Pabst (Klavier), welche den Hörpfad vertont haben, werden den Anlass musikalisch umrahmen. Zum Abschluss der Feier werden die ersten sechs «Pfadfinder» auf den einstündigen Hörpfad geschickt. Die sechs zur Verfügung stehenden Geräte stehen ab diesem Zeitpunkt gratis beim Empfang im Zeughaus (mittleres Geschoss) zur Verfügung. Die Audiodateien können auch auf der Homepage der Gemeinde auf den eigenen MP3-Player oder das Smartphone herunter geladen werden.

Erich Gmünder Foto: EG ■

## Erster Spaziergang auf dem neuen Hörpfad

Mit Kopfhörer und MP3-Player sowie einer Wegbeschreibung ausgerüstet mache ich mich auf einen ersten Spaziergang auf dem neuen Hörpfad, der anlässlich der Einweihung des renovierten Zeughauses im Juni eröffnet wird.

Ansprechende Stimmen begleiten mich auf dem mit vielen Geschichten aus Vergangenheit und Gegenwart unterlegten Weg, der als Ergänzung zum bereits bestehenden Kulturpfad gedacht ist. Rund eine Stunde dauert der Spaziergang.

Der Bau des Zeughauses, der Bahnlinie und Strassen sowie neuer Häuser im Zuge der Industrialisierung sind die wichtigsten Themen des kommentierten Pfades, dabei entstehen für den Zuhörer Bilder aus früheren Jahren, deren Zeugen im Dorf aber immer noch sichtbar sind.

Vom neu sanierten Zeughaus führt der



Mägi Walti, Redaktorin der Tüfner Poscht, hat den neuen Hörpfad als Selbstversuch abgeschnitten.

Foto: EG

Weg am Hotel Linde vorbei zum Haus Lindengarten als Beispiel für modernes Bauen. Als nächste Station wird der historische Wer-

degang der Weberei Schläpfer, der «Alten Wäbi», erzählt, welche damals Teufen wesentlich mitgestaltet und geprägt hat. Nach dem Überqueren der Hauptstrasse spazierte ich entlang der Hechtstrasse mit den schönen alten Fabrikantenhäusern. Vergangene Zeiten wandern an meinem inneren Auge vorbei und ich denke an Pferdegespanne, die beim Hotel Hecht Rast machen.

Das letzte Stück des Weges führt mich zur Grubenmann Kirche, gut versorgt mit Hintergrundinformationen zur Familie Grubenmann und den Bauten rund um den Dorfplatz. Hier endet der Hörpfad und ich spazierte ganz erfüllt von all den Geschichten rund ums Dorf zurück zum Zeughaus.

Mägi Walti

Kopfhörer, Abspielgerät und Wegbeschreibung werden im Zeughaus an der Kasse gratis gegen Hinterlegung der ID abgegeben. (ab 10. Juni, zu den ordentlichen Öffnungszeiten). ■

# «Kultur, Kunst und Feiern sollen Platz haben»

Mit einem Volksfest wird am Wochenende vom 9./10. Juni das umgebaute Zeughaus eingeweiht.



Aus diesem Anlass hat ein OK unter Leitung von Bruno Höhener (Bild) ein breit gefächertes Eröffnungsprogramm zusammengestellt. Es beginnt mit dem offiziellen Eröffnungsakt, einem Schülerchor und reicht über ein Nachmittagsprogramm mit Marius und der Jagdkapelle bis zu einem beschwingten Abend mit dem Markus-Bischof-Trio.

Am Sonntagmorgen geht es weiter mit einem ökumenischen Gottesdienst mit der Bach-Kantorei Teufen und Syntharp, gefolgt von Konzerten der Harmoniemusik und der Einweihung des Hörpfades. Dazu finden an beiden Tagen geführte Rundgänge durchs neue Zeughaus statt, und die Festwirtschaft lädt zum Verweilen ein.

*Bruno Höhener, worauf haben Sie bei der Zusammenstellung dieses Programms geachtet?*

Die für die Eröffnung zuständige Gruppe wollte die Vielfalt der künftigen Benutzer im Programm abbilden und verschiedene Zielgruppen ansprechen. Während unserer Planung und den entsprechenden Diskussionen mussten wir aber bald feststellen, dass in zwei Tagen nicht alles möglich ist.

Dazu kam unser Anspruch, alles mit der erneuerten Infrastruktur zu erreichen - ein zusätzliches Festzelt beim Zeughaus war für uns für diesen besonderen Anlass deshalb keine Option. Wir eröffnen das sanierte Zeughaus mit einer Funktionalität auf drei Ebenen, wo Kultur, Kunst und festliche Aktivitäten neben- und miteinander Platz haben sollen.

*Das Programm ist auf den ersten Blick vor allem für Kinder, Jugendliche und Kultur- und Jazzinteressierte konzipiert. Die breite Masse sprechen Sie kaum an – oder anders gesagt: Feld-, Wald- und Wiesenfeststimmung kommt da nicht auf.*

Ich habe das Gefühl, dass wir eine breite Interessengruppe ansprechen, bei der eine

gute Stimmung aufkommen kann. Es ist uns aber bewusst, dass das jugendliche und jüngere Publikum allenfalls etwas zu kurz kommt. Wir mussten diese Einschränkung aber zugunsten einer schliesslich auch organisatorisch durchführbaren Eröffnungsfeier in Kauf nehmen – bereits am Donnerstag- und Freitagabend finden Eröffnungsaktivitäten in geschlossenem Rahmen statt.

Gerne überlassen wir deshalb die angesprochene Feld-, Wald- und Wiesenfeststimmung den nachfolgenden Benutzerinnen des Erdgeschosses. Künftig darf und soll im Zeughaus noch mehr gefestet werden!

*Worauf freuen Sie sich persönlich?*

Nach einer langen und intensiven Vorbereitungs- und Realisierungszeit ist das Ziel endlich erreicht, und wir dürfen der Öffentlichkeit ein gelungenes Umnutzungs- und Sanierungsobjekt zurückgeben. Das «neue» Zeughaus hat auf allen Ebenen eine besondere und begeisternde Ausstrahlung.

Ich hoffe, dass diese «Multifunktionalität» künftig möglichst intensiv beansprucht werden wird – das «neue» Zeughaus soll leben. Interview: EG Foto: EG ■

## Marius mit seinen Jägern und Markus mit Jazztrio

### Da bleibt kein Auge trocken

«Marius & die Jagdkapelle» um den Teufner Marius Tschirky bedienen sich weiterhin hemmungslos im grossen Universum der Musikstile: Country-Fäger wechseln sich mit Balkan-Folklore; auf stampfende Rhythmen und coole Beats folgen Reggae-Nummern oder herzerreissende Balladen. Und spätestens wenn die schräge Jägertruppe in bester Disco-Pop-Manier zur Melodie von YMCA ihren schlagzeugenden Supertreffer frenetisch feiert, weil er endlich «Kei Windle meh» braucht, bleibt bestimmt kein erwachsenes Auge trocken. pd.

[www.marius-jagdkapelle.ch](http://www.marius-jagdkapelle.ch)

### Improvisation auf hohem Level

Im neu besetzten Jazz-Trio spielt Markus Bischof, Lustmühle, seine Fähigkeiten als feuriger Improvisator und gefühlvoller



Marius und seine Verschreck-Jäger begeistern Klein und Gross. Foto: zVg.

Langsamspieler aus. Spannende Eigenkompositionen, Balladen und grooviger Bop wechseln sich ab, aber immer scheint die Liebe zu ausgefeilter Klang- und Harmoniekunst durch. Mit Dietmar Kirchner, Kontra-



Nach einer klassischen Ausbildung als Pianist hat sich Markus Bischof dem Jazz verschrieben. Foto: zVg.

bass und Andreas Wettstein, Schlagzeug, hat er Mitmusiker gefunden, die diese Leidenschaft teilen. Improvisation findet auf einem hohen Level statt – ein Jazzkonzert der Spitzenklasse. pd. [www.markusbischof.info](http://www.markusbischof.info)

# Dorfkern mit oder ohne Bahndurchfahrt?

Die Bevölkerung wird zur Mitwirkung aufgerufen – öffentliche Veranstaltung im Zeughaus am 16. August.

Die Arbeitsgruppe «Neugestaltung Dorfzentrum» und die gemeinderätliche Finanzkommission sind derzeit daran, die Grundlagen für die Mitwirkungsveranstaltung vom 16. August bereitzustellen.

Im Auftrag der Arbeitsgruppe zeigen Fachplaner anhand von verschiedenen Situationen im Dorfbereich anschaulich auf, welche Chancen ein Ortskern mit oder ohne Bahn bietet. Die Finanzkommission beschäftigt sich intensiv mit der Frage, wie durch die Gemeinde eine Tunnelumfahrung des Ortskerns allenfalls finanziert werden könnte.

## Mehrere Möglichkeiten stehen zur Debatte

Die Resultate dieser Arbeiten und Abklärungen werden am Donnerstag, 16. August den interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern im Zeughaus präsentiert. Die Workshop-Teilnehmer haben an diesem Abend Gelegenheit, sich zu den verschiedenen Bahn-Ortsdurchfahrts-Möglichkeiten in Diskussionen und Workshops zu äussern.



Anschliessend an diese Veranstaltung findet eine grossangelegte Volksdiskussion statt. Ziel ist es, möglichst viele Rückmeldungen zum Thema «Dorfzentrum Teufen

– mit oder ohne Bahndurchfahrt?» zu erhalten. – Die Einladung zum Workshop wird rechtzeitig in alle Haushaltungen verteilt.

gk. Foto: EG ■

# Strassenbeleuchtung: Workshop am 2. Juli

Gemeinderat lädt Bevölkerung ein, bei der Suche nach Sparmöglichkeiten mitzuhelfen.

Der Gemeinderat macht Ernst mit der Ankündigung, die von den Petitionären vorgeschlagenen Alternativvorschläge für Sparmassnahmen bei der Strassenbeleuchtung anzuhören. Er lädt die gesamte Bevölkerung zu einem Workshop ein, der am Montag, 2. Juli um 18.15 Uhr im Lindensaal stattfinden soll.

«Als Teilnehmerin und Teilnehmer er-

halten Sie die Gelegenheit, Ihre Anliegen und Bedürfnisse bezüglich der Strassenbeleuchtung in Ihrer Wohngemeinde aktiv einzubringen. Bereits getroffene Massnahmen können beurteilt, angedachte Lösungsansätze diskutiert und eigene Ideen eingebracht werden», heisst es in einem Brief, den der Gemeinderat den Petitionären geschrieben hat. Vertreter des Gemeinderats, der Fachbehörden und der Verkehrspolizei werden vor Ort sein, um fachliche Inputs zu geben und sich an der Diskussion zu beteiligen. Die Moderation erfolgt durch Patricia Wenk, Raum-/Verkehrsplanerin asa AG.

«Damit die Ergebnisse dieser Diskussionsrunden aussagekräftig und breit abgestützt sind, ist

es wichtig, dass möglichst viele interessierte Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gewerbetreibende teilnehmen», schreibt der Gemeinderat weiter. Ganz besonders wichtig sei darum auch die Teilnahme der Petitionärinnen und Petitionäre.

Der Gemeinderat hatte aufgrund der hohen Zahl der Unterschriften einer Petition gegen die Abschaltung der Strassenbeleuchtung ausserorts rasch reagiert und die Massnahme einstweilen wieder aufgehoben. Er hatte aber angekündigt, dass die Frage im Rahmen eines Beteiligungsprozesses weiter geprüft werden solle.

Die Petitionäre hatten sich in einer ersten Reaktion ausserordentlich befriedigt gezeigt. Auch in einer Umfrage der Tüüfner Poscht online hatte eine grosse Mehrheit diesen Entscheid als weise bezeichnet (67 Prozent), während 31 Prozent die Aussage ankreuzten, der Gemeinderat sei zu schnell eingeknickt.



Die Petitionäre anlässlich der Übergabe der 543 Unterschriften. Foto: EG

EG ■

# Strecke Stofel bis Bahnhof wird ausgenommen

Appenzeller Bahnen sanieren bis 2014 in Teufen 22 Bahnübergänge.

Margrith Widmer

Immer wieder kommt es zu Bahnunfällen im Appenzellerland – besonders häufig in Teufen. Hier müssen nach Angaben der AB noch 22 Übergänge saniert werden – zwei davon werden aufgehoben. Bis 2014 müssen die Appenzeller Bahnen (AB) insgesamt 300 Bahnübergänge sanieren oder aufheben.

Mehrere Todesopfer, Verletzte, eine gerammte Kuh, ein gequetschter Lastwagen, Bahnentgleisungen, Schrott-Autos, Blechschäden: Das ist nur ein Teil der Unfallbilanz der vergangenen Jahre. Die AB hinterlassen drastische Spuren in den Dörfern, die sie durchfahren. Schuld bei Zusammenstößen von Bahn und Auto ist immer der Autofahrer: «Fehlverhalten» der Autolenker, diagnostiziert die Polizei – was logisch ist – schliesslich ist die Bahn schienengebunden und hat lange Bremswege.

«Schuld» sind aber auch die zahlreichen unbewachten Bahnübergänge. Bahnübergänge, die den geltenden Bestimmungen nicht mehr genügen, müssen laut Eisenbahnverordnung aufgehoben oder bis spätestens 31. Dezember 2014 angepasst werden. Die AB setzten im April 2011 eine Task Force ein: Rund die Hälfte der 300 kritischen Bahnübergänge soll aufgehoben werden; die restlichen werden mit Blinklicht- oder

Schrankenanlagen ausgerüstet. Um die Aufgabe zu bewältigen, haben die AB zusätzliches Personal eingestellt, wie sie im April 2011 mitteilten.

## Blinklichter und Schranken

Saniert werden die Bahnübergänge mit Blinklichtanlagen oder Schranken. Bei den Bahnübergängen Blattenstrasse und Landhausstrasse planen die AB beispielsweise Halbschranken. Die meisten Übergänge aber werden mit einer Blinklichtanlage aus- oder nachgerüstet, wie der AB-Mediensprecher Alexander Liniger sagt.

Die AB hätten in der Planungsphase das Gespräch mit den Anwohnern gesucht. Alle direkt betroffenen Grundeigentümer seien über die geplanten Sanierungsmassnahmen informiert worden. In rund zwei Monaten erwarten die AB die Plangenehmigungen des Bundes zu den Sanierungsmassnahmen. Danach werden sämtliche Projektunterlagen öffentlich aufgelegt. Im weiteren Verfahren können Anwohner, die mit der geplanten Sanierung nicht einverstanden sind, Einsprache erheben. Das Bundesamt für Verkehr prüft die Einsprachen und erlässt eine Verfügung. «Wir sind überzeugt, dass wir mit

vielen Anwohnern eine Lösung finden, die eine Einsprache erübrigt», sagt Alexander Liniger.

Damit werde der Bahnbetrieb sicherer. Die AB hoffen so, die Anzahl Zusammenstösse auf Bahnübergängen senken zu können. Die Sanierungsmassnahmen würden schon allein wegen der generellen Zunahme des Verkehrs nötig, so Liniger.

## Zwei werden aufgehoben

Zwei Bahnübergänge in Teufen werden aufgehoben, einer vor dem Haus Hauptstrasse 114, ein Fussgängerübergang. Direkt daneben befindet sich ein Bahnübergang, der mit einer Blinklichtanlage gesichert wird. Der zweite ist der Fussgängerübergang zum Perron bei der Haltestelle «Sternen». Die Fahrgäste werden über einen mit einer Halbschranke gesicherten Übergang geführt. Das sei sicherer, so Liniger.

Drei weitere Bahnübergänge wurden bereits aufgehoben: Es handelt sich um den Fussgängerübergang bei der Ebni 9a und einen weiteren, rund 20 Meter davor. Der dritte aufgehobene Bahnübergang befand sich beim Schwendiweg, wie Liniger erklärt. ■

## Ausgespart: Bahnhof bis Stofel

Nicht in die Planung einbezogen wurden in Teufen die besonders zahlreichen kritischen Bahnübergänge zwischen Stofel und Bahnhof Teufen. Zuerst müsse Klarheit gewonnen werden, ob die Teufner Bevölkerung einen Tunnel oder eine Doppelspur favorisiere, sagt der Mediensprecher der AB, Alexander Liniger.

Zu diesem Thema findet am 16. August in Teufen ein Workshop statt: Die Bevölkerung soll über Lösungen für eine zukünftige Ortsdurchfahrt der Appenzeller Bahnen diskutieren, sagt Gemeindepräsident Walter Grob. Anschliessend wird es eine Volksdiskussion geben, an der sich jedermann beteiligen kann. Dann entscheidet der Gemeinderat, ob eine Abstimmung zur Finanzierung des Tunnels anberaumt wird. Eine Abstimmung gebe es nur über die Tunnel-Variante resp. die Kreditbeschaffung dafür, sagt Walter Grob. Die Variante «Doppelspur» liegt in der Entscheidungskompetenz von Kanton und Bahn. Die Strassenbahn würde zukünftig in der Kantonsstrasse verlaufen. (siehe auch Vorschau auf S. 6).



Ein Bahnübergang in der Ebni. Foto: EG

**WIR SCHREINERN, PLANEN,  
DESIGNEN, VERBESSERN,  
RENOVIERN, SÄGEN,  
SCHLEIFEN, ERNEUERN,  
HOBELN UND REPARIEREN...**



**Rothmund AG**  
Schreinerei / Innenausbau

Lütisweesstrasse 1865 | 9062 Lustmühle  
Tel. 071 333 18 53 | Fax 071 333 18 52

**IHR SCHREINER  
IM DORF**

**RECHSTEINER**

*Innendekoration*

Polsterei  
Vorhänge  
Rollos, Plisse, Jalousien  
Betten und Bettwaren



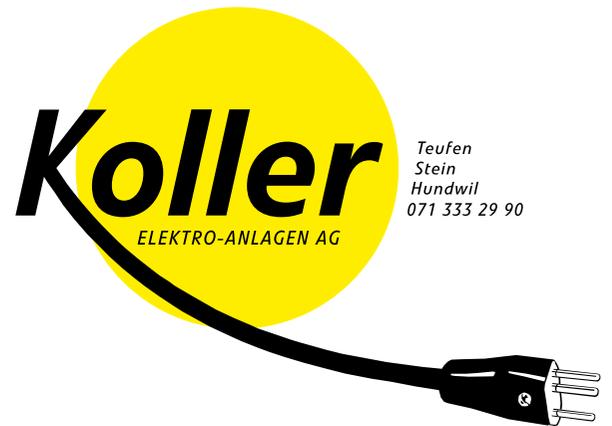
Bühlerstr. 714  
9053 Teufen  
071 333 23 72  
www.wohnfachmann.ch



*Landleben*  
Stilvoll Leben mit Blumen

- ▶ Blumenschmuck für Feste, Hochzeiten und Anlässe
- ▶ Besondere Wohnaccessoires
- ▶ Ausgewählte Pflanzen
- ▶ Blumenservice für Firmen und Gastro
- ▶ Geschmackvolle Trauer-Floristik
- ▶ Zuverlässiger Zustellung von Blumengrüssen und Fleurop-Partner

**Landleben Dorf 11 9053 Teufen Tel. 071 333 18 22**  
Mo. 8.30-12 Di.- Fr. 8.30-12 / 14-18.30 Sa. 8.30 -16



Teufen  
Stein  
Hundwil  
071 333 29 90

Licht – Kraft – Telefon – EDV

**ELEKTRONEF AG**

*Ihr Spezialist für alle Installationen*



Hauptstrasse 5, 9053 Teufen/AR  
Tel. 071 333 21 55, Fax 071 333 47 26

**MALEREI  
LOSER**

Zeughausstrasse 3  
CH-9053 Teufen  
Telefon: 071 333 411 04  
Fax: 071 333 511 30  
Privat: 071 333 17 30  
www.malerei-loser.ch  
info@malerei-loser.ch

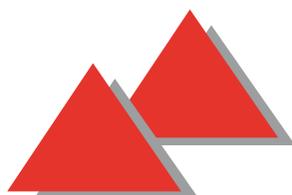
**Kundennähe ist uns wichtig!**



**SwissLife**

**So fängt Zukunft an: 071 250 17 67.**

Jürg Renggli freut sich auf Ihren Anruf.  
Generalagentur Appenzellerland, juerg.renggli@swisslife.ch



**Hans Schiess  
Bedachungen AG**

9053 Teufen  
Tel. 071 333 21 22 Fax 071 333 57 22  
hansschiess@bluewin.ch

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen



Neu in unserem Institut:

- Wimpernverlängerung/Verdichtung
- Dauerhafte Wimpernverlängerung mit natürlichem Look
- Gel Nagellack (hält ca. 4 Wochen)
- Kein lästiges Abblättern mehr
- Optimal für Finger- und Zehennägel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mägi & Daniela Anhorn  
Hauptstrasse 127  
9052 Niederteufen  
Telefon 071 333 32 90

# «Breiter Rücken ist bei dieser Arbeit wichtig»

Margot Schweizer war 15 Jahre lang Parkwächterin der Gemeinde Teufen und wurde nun pensioniert.

Durchschnittlich an drei Stunden pro Tag, zu ganz unterschiedlichen Zeiten, machte Margot Schweizer ihren Rundgang bei den öffentlichen Parkplätzen der Gemeinde und kontrollierte, ob die Parkscheibe richtig eingestellt oder die Parkuhr richtig gefüttert wurde. Wenn nicht, zückte sie ihren Bussenblock, notierte Uhrzeit, Ort und Kontrollschildnummer und steckte den Bussenzettel unter den Scheibenwischer.

## Negative Reaktionen sind Ausnahme

Die Reaktionen der Gebüssten waren ganz unterschiedlich. Meist sei die Busse – wenn auch zähneknirschend – akzeptiert worden. Einige wenige hätten sich bei der Gemeinde beschwert, oder, wenn die Parkwächterin noch in der Nähe war, gleich bei ihr selber. «Manche Leute ärgern sich über sich selber und lassen die Wut an der Parkwächterin aus.» Oft werde dann der Bussenzettel zu Boden geschmissen oder demonstrativ zerrissen. Einige wenige Male wurde sie beschimpft, wobei «Parkhexe» gerade noch das anständigste Wort war. Einer erdreistete sich und steckte ihr die Parkbusse in den Ausschnitt. Solche emotionalen Reaktionen schützten allerdings nicht vor dem Bezahlen. «Es gab aber auch Leute, die mich nach einer Busse spontan zu einem Kaffee eingeladen haben – nicht, um mich zu bestechen oder um einen Rückzug zu feilschen, sondern einfach so.» Regelmässig besuchte Margot Schweizer auch Ausbildungen, wo geübt wurde, mit schwierigen Situationen umzugehen und sich nicht provozieren zu lassen.

## Nach Schicksalsschlag neue Herausforderung gesucht

Margot Schweizer meldete sich vor 15 Jah-



Margot Schweizer musste bei ihrer Arbeit manches einstecken. Foto: EG

ren auf ein Inserat, weil sie wieder arbeiten wollte. Drei Jahre vorher hatte die Mutter von drei erwachsenen Kindern ihren Mann verloren, der nach einer schweren Krankheit gestorben war. Die Arbeit hat die gelernte Hotelfachangestellte trotz der Schattenseiten geliebt; im Bewusstsein, dass man sich damit kaum Freunde schafft. «Ich bin gerne an der frischen Luft, und liebte es, selbständig zu arbeiten und meine Zeit selber einteilen zu können.» Bei Wind und Wetter, auch in der grössten Kälte, unterwegs zu sein, machte ihr nichts aus. Und sie schätzte den Kontakt mit der Bevölkerung.

## Breiter Rücken wichtig

Was sie manchmal beschäftigte, waren Vorurteile: «Manche meinten, ich sei scharf darauf, viele Bussen zu verteilen, um mehr zu verdienen, aber das war nicht so.» Sie er-

hielt für ihre Arbeit einen fixen Stundenlohn, der nicht von der Anzahl der verteilten Bussen abhängig war. Bei Parkzeitüberschreitungen bis maximal 15 Minuten drückte sie ein Auge zu, und wenn sie sah, dass jemand beim Parkieren vergass, die Parkscheibe einzustellen, machte sie ihn darauf aufmerksam.

Ende Mai wurde Margot Schweizer offiziell pensioniert. Nun freut sie sich darauf, mehr Zeit für ihre Grosskinder und ihren neuen Lebenspartner zu haben. Ihrer Nachfolgerin wünscht sie «einen breiten Rücken und ein frohes Gemüt, um negative Erfahrungen wegstecken zu können.» Und gerne erwähnt sie noch, dass sie während all den Jahren von Vorgesetzten und Kolleginnen und Kollegen unterstützt wurde, die ihr den Rücken gestärkt hätten. Erich Gmünder ■

## Aus dem Gemeinderat

### Agglomerationsprogramm

Der am 9. Februar vom Lenkungsausschuss der Agglomeration St.Gallen/Arbon-Rorschach freigegebene Schluss- und Massnahmenbericht der 2. Generation wurde vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen und die daraus abzuleitenden Massnahmen gut-

geheissen. Das Agglomerationsprogramm ist bei der Überarbeitung des Gemeinderichtplanes zu berücksichtigen.

### Trägerverein «Energistadt»

Der Gemeinderat hat Martin Ruff als Leiter des Ressorts Umwelt die Vertretung der Gemeinde Teufen im Trägerverein «Energistadt» delegiert. Dieser Verein stellt die Qua-

lität des Labels «Energistadt» sicher. Er verleiht das Label «Energistadt» und sorgt für dessen Weiterentwicklung. Das Label ist ein Leistungsausweis für Gemeinden, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik vorleben und umsetzen. Energistädte fördern erneuerbare Energien, umweltverträgliche Mobilität und setzen auf eine effiziente Nutzung der Ressourcen. gk. ■

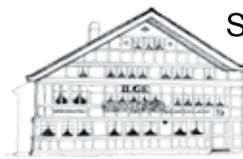
# FISCHBUFFET IM BÄREN SCHLATT

Freitagabends 19.00 Uhr  
8./15./22. und 29. Juni  
pro Person Fr. 54.50



Wir freuen uns auf Ihre Reservation  
Sonja und Walter Rechsteiner  
071 787 14 13

mehr Infos unter: [www.baeren-schlatt.ch/news](http://www.baeren-schlatt.ch/news)



## Speiserestaurant **ILGE**

Ursula + Köbi Inauen-Koch  
Dorf 2 - 9053 Teufen  
Tel. 071 333 13 60 Fax 071 333 49 29  
[inauen.koch@bluewin.ch](mailto:inauen.koch@bluewin.ch) [gastrovu.ch](http://gastrovu.ch)

Noch bis Montag, 11. Juni die beliebten:

## Albertschwiler Spargeln

Freitag, 6. Juli 2012

### Garten-Grillfest



# VIELFALT.

Viefältige Karten für spezielle Ereignisse · Flyer · Broschüren

Michaela Hörler · Weiherstr. 17 · 9053 Teufen · 071 351 77 55 · [www.vielfalt-teufen.ch](http://www.vielfalt-teufen.ch)

Sind Sie es auch leid, Ihre Freizeit mit Rasenmähen zu verbringen?  
Überlassen Sie diese Arbeit in Zukunft dem **Automower**.



**KOCH MASCHINEN** Land-, Forst- & Kommunaltechnik  
KOCH MASCHINEN AG Gaiserau 40 - CH-9056 Gais  
Telefon +41 (0)71 793 20 17  
Telefax +41 (0)71 793 34 60  
[www.kochmaschinen.ch](http://www.kochmaschinen.ch)  
[info@kochmaschinen.ch](mailto:info@kochmaschinen.ch)



Der Pumukel bleibt während den Sommerferien geschlossen.

## Secondhand Chinderladä Pumukel

Wir nehmen gerne Ihre **Kinderkleider** bis Grösse 152 und **saisonale Kinderartikel** in Kommission. Bitte nur gut erhaltene und saubere Sachen bringen. (Grosse Artikel nur auf Anfrage)

**WIR HABEN SOMMER-AUSVERKAUF VOM 18. BIS 29. JUNI**

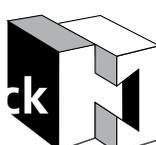
Unsere Öffnungszeiten: Mo: 9.00–11.00 Uhr/15.00–17.00 Uhr; Di, Mi, Fr: 9.00–11.00 Uhr  
Secondhand Chinderladä Pumukel, Alte Speicherstr. 7, 9053 Teufen, [www.pumukel-teufen.ch](http://www.pumukel-teufen.ch)



## Impuls-Praxis in Teufen

René Gerber - 079 743 03 89 - [www.koerperzentriert.ch](http://www.koerperzentriert.ch)

Psychologische Beratung & Therapie unterstützt mit ätherischen Ölen.  
Die Praxis mit dem integrativen Ansatz von Körperzentrierter Psychologischer Beratung IKP und Analytischer Aromatherapie.



## René Speck Schreinerei

Rütholzstrasse 26  
CH-9052 Niederteufen  
Tel. +41 71 333 11 25  
M. +41 79 261 68 48  
[renespeck@gmail.com](mailto:renespeck@gmail.com)



## Landi Der Sommer

SÄNTIS AG kann kommen!

- Partygarnituren
- Bädli
- Pools

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Gut – besser – am besten



9053 Teufen Ebni 15  
9055 Bühler untere Au  
[www.mettler-tanner.ch](http://www.mettler-tanner.ch)



## hnef

Hansueli Nef  
Hauptstrasse 57 | 9052 Niederteufen  
Tel. 071 330 09 94  
[info@hnef.ch](mailto:info@hnef.ch) | [www.hnef.ch](http://www.hnef.ch)

Di bis Fr 08.00 – 12.00 | 13.30 – 18.00  
Sa 08.00 – 12.00 | 13.30 – 16.00

Gartengeräte Motorgeräte Zweiräder

# Teufen gibt sich attraktives Personalleitbild

Die Gemeinde Teufen hat nach rund einjähriger Arbeit eine Personalpolitik verabschiedet.

Damit gibt sich die Gemeinde ein fortschrittliches Leitbild, wie sie ihren Mitarbeitenden in Zukunft begegnet. Dieses beinhaltet 15 Leitsätze zu Themen wie z.B. Anstellungsbedingungen, Besoldung, Führung, Gesundheit und Pensionierung. Über 40 Umsetzungsstrategien sollen helfen, die Leitsätze in die Praxis umzusetzen

## Erster Meilenstein erreicht

Mit der Verabschiedung der Personalpolitik durch die zuständige Kommission hat die Gemeinde den ersten Meilenstein in diesem Projekt erreicht. Die paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat in verschiedenen Sitzungen die Leitsätze und Umsetzungs-

strategien formuliert. Anlässlich zweier Workshops hatten ausserdem sämtliche Angestellte der Gemeinde die Gelegenheit, ihre Bedürfnisse und Ideen einzubringen.

Ziel dieser Personalpolitik ist es, den internen und externen Anforderungen an eine moderne Personalarbeit auch in Zukunft gerecht zu werden. Ausserdem will sich die Gemeinde Teufen mit dieser Personalpolitik auf dem Arbeitsmarkt als attraktive Arbeitgeberin positionieren.

## Jetzt geht die Arbeit los!

In der bisherigen Arbeit wurde der Fokus auf die strategische Ausrichtung gelegt. Mit den Leitsätzen wurde die Stossrichtung in

den wichtigen Personalthemen vorgegeben. Gleichzeitig legte die Arbeitsgruppe fest, wie diese Ausrichtung konkret in der Praxis umgesetzt werden soll. So wurden zu jedem Leitsatz verschiedene Umsetzungsstrategien erarbeitet.

Nun gilt es, den Worten Taten folgen zu lassen. Die verantwortlichen Arbeitsgruppen, Kommissionen und Einzelpersonen sind nun verpflichtet, die Strategien gemäss Terminplan in die Praxis umzusetzen. Die Gemeinde ist überzeugt, dass dadurch die Attraktivität als Arbeitgeberin weiter steigt und die heutigen Mitarbeitenden von einer fairen und fortschrittlichen Partnerin profitieren. pd. ■

# Neue Teufner Bürgerinnen und Bürger

*Der Gemeinderat hat – vorbehaltlich der Erteilung des Schweizer- und Kantonsbürgerrechts – der Einbürgerung von acht Einwohnerinnen und Einwohnern zugestimmt (TP 3/2012). Vier von ihnen stellten sich für ein kurzes Porträt zur Verfügung.*

## Lixia Jin und Fei Wu mit Sohn Eamon

Vor 13 Jahren kam Lixia Jin aus China in die Schweiz, um in der Berit Klinik zu arbeiten, drei Jahre später folgte ihr Ehemann Fei Wu nach. Beide haben in Peking ein Studium für Akupunktur und Chinesische Medizin absolviert. Seit einigen Jahren führen sie an der Battenhausstrasse in der Lustmühle und in Arbon eigene Praxen. Die Familie fühlt sich hier sehr wohl, und 2005 konnte sie das Haus Weiriden 11 kaufen. Der 17-jährige Sohn Andersen-Jinxuan Wu, wurde bereits letztes Jahr eingebürgert und in einem kleinen Porträt in der Tüüfner Poscht vorgestellt.

Der zweite Sohn, der kleine einjährige Eamon, hat den Tagesablauf von Lixia Jin und Fei Wu wohl etwas durcheinander gebracht, doch die Freude über den gesunden Nachwuchs ist gross. Hin und wieder reist die Familie nach Peking, um Verwandte und Freunde wieder zu besuchen. Der Unterschied zwischen dieser riesigen Weltstadt



und dem Appenzellerland sei enorm, sagt Lixia Jin, hier die grünen, saftigen Wiesen und die Berge, dort eine riesige graue, sehr heisse Grossstadt. Mit dem Schweizer Bürgerrecht erhofft sich die Familie eine noch bessere und schnellere Integration. mw

## Gianni Cecchin

Gianni Cecchin ist 1960 in Teufen geboren und zur Schule gegangen. Seine Eltern stammen aus Italien. Sie haben 40 Jahre in Teufen gewohnt und sind danach in ihre Heimat in Belluno, Italien, zurückgekehrt.

Gianni Cecchin absolvierte eine Lehre

als Hochbauzeichner in St.Gallen und bildete sich später zum Architekten HTL in Winterthur aus. Danach arbeitete er einige Jahre bei Architekt Hannes Thurnherr in Teufen. Plötzlich hatte er Lust, etwas ganz anderes zu machen. Er stieg in das Billardgeschäft in St.Gallen ein. Dort baute er mit einem Partner mehrere Center auf. Nach einigen Jahren kehrte er zurück in seinen ursprünglichen Beruf und arbeitet in St.Gallen. Gianni Cecchin gefällt es in Teufen. Er wohnt an der Friedhofstrasse und hat einen grossen Bekanntenkreis.

An seinen Geburtstagen erhielt er immer wieder Geschenke mit Schweizerkreuzen, und so reifte die Überzeugung, sich einbürgern zu lassen. Er war sehr erstaunt, was er als «Einheimischer» alles gefragt wurde. Nebst den Namen der Bundesräte musste er auch Fragen beantworten wie: Wo kaufen Sie ein? Oder: Wann waren Sie das letzte Mal krank? Nach einem persönlichen Gespräch mit dem Gesamt-Gemeinderat wurde sein Gesuch gutgeheissen. Er ist froh und stolz, in das Bürgerrecht der Gemeinde Teufen aufgenommen worden zu sein. FA ■



51892

Werner Holderegger  
Versicherungsexperte



Baloise Bank SoBa

**Wir machen Sie sicherer.  
Mit unserer persönlichen  
Beratung.**

Die Basler-Sicherheitswelt verbindet klassische  
Versicherung mit intelligenter Prävention.  
Alles, was wir tun, ist auf Sicherheit ausgerichtet.  
So helfen wir, Risiken einzuschränken.

Werner Holderegger, Versicherungsexperte  
Untere Gählern 957, 9053 Teufen  
Tel. +41 58 285 13 77, Mobile +41 79 286 47 30  
werner.holderegger@baloise.ch

www.baloise.ch

Basler  
Versicherungen

## Schlafen zum Erholen?

Rücken- Nackenschmerzen müssen nicht sein!



## Neues Bettenstudio auf 150 m<sup>2</sup>

mit persönlicher Ergo-Check Liegediagnose  
- Bettenvermessung - Probeliegen

Voranmeldung erwünscht: **Telefon 071 793 24 54**

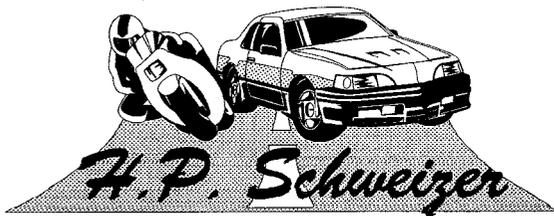


Wohnen zum Wohlfühlen.

W. Schuler AG  
Nohblaken 190  
9055 Bühler  
Telefon 071 793 24 54

info@raumausstattung.ch  
www.raumausstattung.ch

**fahrschule**



Stofelweid 8, 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93, Natel 079 698 04 14

**Verkehrskunde, Theoriekurse, Motorrad-Grundkurse,  
Taxi-Ausbildung**

Hanspeter Kuratli & Junior  
9062 Lustmühle  
kuratli.gartenbau@gmx.ch

071 333 35 32  
078 697 94 34  
078 890 90 43



Gartenbau/Gartenpflege

**Kuratli Gartenbau**  
Freude am Garten

## Fashion Corner

esther schiess

Speicherstr. 3, 9053 Teufen  
Tel. 071 330 09 14

**AUSVERKAUF**  
**T-Shirt, Blusen, Hemden, Hosen**  
**30% bis 50% Rabatt**

## OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen  
Bahnhofstrasse 2  
9000 St.Gallen  
Telefon 071 222 14 14



## Planung und Ausführung

Küchen | Möbel | Bäder | Bauleitung

Martin Clavadetscher  
eidg. dipl. Schreinermeister

Clavadetscher Schreinerei AG  
Teufen/Bühler  
Tel 071 222 69 32  
info@clavadetscher-ag.ch

Grosse Bildgalerie mit neuen Objekten:  
www.clavadetscher-ag.ch



CLAVADETSCHER

# Viele Ideen auf Weg zur «enkelgerechten Zukunft»

3. öffentlicher Workshop im Rahmen der Energie Zukunft Teufen zum Thema «Mobilität».

Im dritten und vorläufig letzten öffentlichen Workshop ging es am 12. Mai im Foyer des Lindensaals darum, Massnahmenvorschläge zum Thema Mobilität zu erarbeiten.

Wiederum fanden sich etwa 20 Interessierte, Laien wie Fachleute, zum angeregten Austausch ein. In den einführenden Referaten erfuhren sie zum Beispiel, dass der Anteil des Verkehrs am Gesamtenergieverbrauch rund 35 Prozent und sein Anteil an den CO<sub>2</sub>-Emissionen sogar 39% beträgt, und das mit nach wie vor steigender Tendenz! Und dass 40% des gesamten Verkehrs in der Freizeit stattfindet.

Im Weiteren war zu erfahren, wie Teufen in die Agglomeration St. Gallen – Appenzell Ausserrhoden – Bodensee integriert ist und wie die Mobilität innerhalb des Agglomerationsprogramms mittels Mobilitätsmanagement effizienter werden soll.

Mit diesem Wissen ausgestattet, wurde anschliessend bei Kaffee und Gipfel angeregt zu den Teilbereichen «Öffentlicher Verkehr», «Langsamverkehr» und «Mobilitätsverhalten» diskutiert und nach umsetzbaren Massnahmen gesucht.

## Befragt:

*Wie lautet Ihr Fazit über den Mobilitätsworkshop am Samstag im Speziellen und die ganze Workshop-Serie im Allgemeinen?*

**Martin Ruff, Gemeinderat:** «Mir wurde am Workshop 'Mobilität' so richtig bewusst, dass, wenn wir uns effektiv auf den Weg zur enkelgerechten Zukunft begeben, dies eine gewisse Verhaltensänderung bedeutet. Ich freue mich, diesen Wandel mit gestalten zu können, denn es ist erfüllend, sich mit der Gemeinschaft für etwas einzusetzen. Das breite Interesse und Engagement war in den gut besuchten Workshops und der Infoveranstaltung gut erlebbar. So bin ich stolz da-



Energie Zukunft Teufen darf auf viele engagierte Workshop-Diskussionen zurückblicken. Foto: zVg.

rauf, dass Teufen aktiv und engagiert eine lebenswerte Zukunft gestaltet.»

*Wie empfanden Sie die Atmosphäre?*

**Stefan Tittmann, Workshopteilnehmer:** Die Atmosphäre des Workshops empfand ich als angeregt und «gschaffig». Sehr geschätzt habe ich zudem den Austausch als interessierter Bürger mit den anwesenden Fachleuten – so habe ich zum Beispiel erfahren, dass es bereits Analysen zur Verbesserung des Fuss- und Veloverkehrs gibt.

*Hat der Workshop Ihren Erwartungen entsprochen?*

Stefan Tittmann: Die Ergebnisse des Workshops sind für mich als Zwischenschritt hin zu einem Massnahmenplan sehr erfreulich. Es ist schön zu sehen, dass gerade im Bereich Verkehr viele lebensfrohe Ideen zur Wahl stehen.

*Sie haben bis dato alle Workshops moderiert. Was sind Ihre Eindrücke bezüglich Stimmung und den erhaltenen Ergebnissen?*

**Maren Kornmann, Projektbegleiterin,** Brandes-Energie AG, Zürich: Wir hatten eine erfreulich hohe Beteiligung, sehr gute und sehr ausführliche Diskussionen auf allen Ebenen, erhielten konkrete und fassbare Ergebnisse und Prioritäten für die anzugehenden Massnahmen.

*Was unterscheidet Teufen beim Vorgehen zum Erreichen der Energie- und Klimaziele von anderen Gemeinden/Städten?*

Maren Kornmann: Der Unterschied liegt eindeutig im umfangreichen und intensiven Beteiligungsprozess und dem Einbezug der wichtigen Partner (SAK, AB, Kanton etc.).

pd. ■

## Aus dem Gemeinderat

### Fassadensanierung

Die Gemeinde leistet im Rahmen der kantonalen Verordnung über Beiträge an Denkmalpflege-, Natur- und Heimatschutzmassnahmen an die anrechenbaren Mehrkosten

der Aussensanierung eines Wohn- und Geschäftshauses im Dorfzentrum Teufen einen Beitrag von 14'203 Franken.

### Baukredite im Bauwesen

Der Gemeinderat hat die folgenden budgetierten Baukredite zu Lasten der Investitionsrechnung freigegeben:

*Sanierung der Heizung in der Liegenschaft Krankenhausstrasse 1, mit Fr. 40'000.-; Einbau des Deckbelages an der Krankenhausstrasse mit Fr. 60'000.-; Instandstellung der Gemeindestrasse im Jonenwatt mit Fr. 145'000.-; Einbau von Ausweichstellen an der Steinwischlenstrasse mit Fr. 68'000.- inklusive Landerwerb. gk. ■*

01.07.	5 Tage	Grosse Alpenrundfahrt «Wallis/Grächen»
01.08.	3 Tage	Wallis-Bettmeralp «Furka Dampfbahn-Bergstrecke»
12.08.	4 Tage	Saarland-Mosel-Elsass
03.09.	4 Tage	Grossglockner-Dolomiten-Südtirol
15.09.	7 Tage	Unbekanntes Deutschland «Dresden mit Ausflügen»
23.09.	6 Tage	Asissi «Auf den Spuren des hl. Franziskus»
30.09.	6 Tage	Herbstfahrt/Toskana «Insel Elba, Pisa etc.»
13.10.	2 Tage	Saisonabschlussfahrt ins Tirol «Seefeld»
08.12.	4 Tage	Christkindelmarkt in Erfurt

Bitte verlangen Sie das Reiseprogramm.

## Putzfrau gesucht!

in Niederteufen, 2 Pers. Haushalt (5½-Zi)  
2 x ca. 4 Std./Mt.

Kontakt unter: 079 325 35 39

## Eigene vier Wände

### Ein Ja für Mittelstand, Familien, Mieter und Gewerbe

Die Initiative «Eigene vier Wände dank Bausparen» sieht eine moderate, aber wirkungsvolle Förderung von Wohneigentum vor. Diverse Studien und Erfahrungen mit ähnlichen Bausparmodellen zeigen klar, dass vor allem der Mittelstand und Familien profitieren. Weil nur der erstmalige Erwerb von Eigentum gefördert wird, nützt die Initiative heutigen Mieterinnen und Mietern, welche einmal in eigenen vier Wänden leben möchten. Zudem bringt die Vorlage für die Wirtschaft neue Aufträge und dem Staat mittelfristig wieder neue Einnahmen.

In eigenen vier Wänden leben heisst mehr Sicherheit, Zufriedenheit und Geborgenheit.

### Deshalb: Ja zur Initiative «Eigene vier Wände dank Bausparen»

### Die Vorlage kurz und bündig

Schweizweite Einführung eines moderaten und schlanken Bausparmodells:

- Für den erstmaligen Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum
- Maximaler Abzug vom steuerbaren Einkommen CHF 10'000 (Ehepaare maximal CHF 20'000)
- Befreiung der Bausparrücklage sowie der Zinsen darauf von der Vermögens- und Einkommenssteuer
- Maximale Spardauer: 10 Jahre
- Aufschiebung der Besteuerung nur, sofern selbstgenutztes Wohneigentum erworben wird



17. Juni  
**JA**  
BAUSPAREN

www.bausparen-ja.ch

## emil ehrbar

■ Parkett ■

Parkett  
schwimmend oder geklebt

Parkettsanierung

Parkett  
Beschichtungssysteme

Besuchen Sie unser Parkettstudio im Stofel

telefonische Voranmeldung 079 231 84 48

Emil Ehrbar ■ Hauptstrasse 20 ■ 9053 Teufen ■ Tel 071 333 18 74 ■ Fax 071 333 59 74  
Privat: Emil Ehrbar ■ Wädlen 394 ■ 9063 Stein

Bringen Sie Bewegung in Ihre Werbung...

9055 Bühler

Tel. 071 793 22 41

www.signerschriften.ch

## Signer Schriften

Ihre Beschriftungsfirma im Appenzellerland.

## ZU VERMIETEN!

4 Tiefgaragenplätze à CHF 130.-  
3 Aussenplätze à CHF 40.-  
Hechtmühle Teufen

Kontakt: Th. Rohner, Tel. 071 335 77 44

Das Elektrizitätswerk verlangt,  
Ihre Installation sei zu kontrollieren.  
**Wir machen das!**



ELEKTRO-CONTROL SCHMID GMBH  
Gebhard Krauss | Telefon 071 242 66 66  
www.schmidcontrol.ch | info@schmidcontrol.ch

# Media Swiss entlässt 12 Mitarbeitende in Teufen

Einstellung der Printprodukte von mapgate24 führt zu einem Stellenabbau.

Margrith Widmer

Media Swiss stellt per Ende Jahr die Tätigkeit im Sektor Printproduktion ein. Betroffen sind in Teufen zwölf Mitarbeitende der mapgate24, Vertreiberin von werbefinanzierten Orts- und Stadtplänen. Die Online-Plattform [www.mapgate24.ch](http://www.mapgate24.ch) bleibt vorerst für weitere vier Jahre bestehen.

Acht Mitarbeitenden wurde im März gekündigt, weitere 3 bis 4 müssen im Juni mit Kündigungen rechnen, wie Cornelia Magrin, Sprecherin der Holdinggesellschaft media swiss group ag in Flamatt (FR) erklärt.

## Online verdrängt Printprodukte

Seit über 20 Jahren vertrieb gate 24, eine Tochterfirma der media swiss group ag, unter der Marke mapgate24 Ortspläne, die in rund 2000 Ortschaften in alle Haushaltungen verteilt wurden und in Gemeindeverwaltungen und Tourismusbüros auflagen. Die gedruckten Ortspläne würden eingestellt, weil dieses Geschäft nicht mehr rentabel sei. Werbegelder flössen praktisch durchwegs in Online-Kanäle ab, sagt die Sprecherin. Die media swiss group ag wolle sich ganz auf ihre digitalen Kernkompetenzen konzentrieren.

## Strategischer Entscheid

Es handle sich um einen strategischen Entscheid. Aus organisatorischen Gründen wird per Ende Jahr der gate24-Innendienst in Teufen mit demjenigen in Flamatt (FR), dem Firmensitz der Holding, zusammengelegt. Teufen werde vorläufig weiterhin als «Hub» behalten.

Einem Grossteil der Angestellten seien Stellen in Flamatt angeboten worden. Entsprechende Gespräche würden derzeit noch laufen. Offen ist, welche Dienstleistungen in Teufen bleiben. Eventuell würden zentrale Dienstleister oder Aussendienstmitarbeiter weiterhin in Teufen beschäftigt.

Beim Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) in Herisau meldete sich bisher eine betroffene Person, wie RAV-Leiter Peter Näf sagt. Beim kantonalen Arbeitsamt ging keine Meldung ein, wie Leiter Walter Hafner erklärte.



Das 1992 gebaute Firmengebäude der Media Swiss am Haslenkreisel. Foto: EG

## Unterstützung bei der Stellensuche

Sämtliche Betroffenen würden eng betreut und bei der Stellensuche unterstützt. Vier Gekündigte hätten bereits neue Stellen gefunden. Die beiden Lehrlinge konnten in einem anderen Unternehmen platziert werden. Für einige Mitarbeitende versuche man innerhalb der media swiss group eine Weiterbeschäftigung zu ermöglichen. Nicht alle Entlassenen seien – trotz finanzieller Anreize – aus familiären Gründen so flexibel, in einen anderen Landesteil zu ziehen.

## Von Dölf Früh gegründet

Der Teufner Dölf Früh gründete Media Swiss (heute gate24 ag) 1984. Am «Haslenkreisel» in Teufen entstand 1992 ein markanter Neubau, der sich weiterhin im Besitz von Dölf Früh befindet. Zuweilen waren 450 Mitarbeitende beschäftigt, 70 davon in Teufen. Dann stieg Früh ins Onlinegeschäft ein.

Die zum Ringier Konzern gehörende media swiss group ag ist heute nach eigenen Angaben die Holdinggesellschaft führender Schweizer Online-Unternehmen. Das Portfolio umfasse die grossen Online-Marktplätze

in den Bereichen Auto, Immobilien und Jobs. Dazu kämen «reichweitenstarke Kleinanzeigenplattformen sowie crossmediale Marketing-Plattformen» für KMU, wie es auf der Internetseite der Firma heisst.

Das Unternehmen beschäftigt rund 500 Mitarbeitende. Mit den Marken der Scout24-Gruppe (im Joint Venture mit der Deutschen Telekom), mit gate24/apgate24 und mit Anibis verzeichnet die Holding monatlich über 15 Millionen Online-Besucher. Damit ist sie eine der reichweitenstärksten Online-Anbieterinnen im viersprachigen Schweizer Markt, wie es heisst.

2007 schlossen sich die Scout24 Schweiz AG, die Xmedia Group und die media swiss ag unter dem Namen media swiss group zusammen. 2008 erwarb die Ringier-Gruppe 80 Prozent der Aktien der media swiss group von Dölf Früh für einen dreistelligen Millionenbetrag. Neben dem Hauptsitz Flamatt FR waren Urdorf und Teufen weitere Standorte. Seit 2012 ist die Firma eine Holding mit dem Namen media swiss group ag und zu 100 Prozent im Besitz von Ringier. ■

# Bauruine Blatten: Lösung zeichnet sich ab

Wo früher das Restaurant Hörnli stand, daran erinnert seit fast 20 Jahren ein «Schandfleck».

Margrith Widmer

Seit nahezu 20 Jahren ist die «Bauruine» an der Blattenstrasse ein «Schandfleck» in Niederteufen. Nachdem das frühere Restaurant «Hörnli» dort abgerissen worden war, entstand eine Garage, die teilweise genutzt wurde. Inzwischen liegt eine Baubewilligung vor. Eine Lösung ist absehbar – aber noch nicht definitiv.

In der Tüüfner Poscht hatte sich Thomas Suter in einem Leserbrief über das «Scheusal von Hässlichkeit» an der Hauptstrasse

empört. Diese Situation sei «anstössig» fand er und fragte, «wie lange dieser Haufen an einer Haupteinfallstrasse in unserem Dorf stehen bleiben» soll. Die Baubehörde forderte er auf, «endlich einen Schlusspunkt» zu verfügen. Notfalls sollten die leeren Fensteröffnungen wenigstens mit Geranien oder Primeln geschmückt werden, schlug Suter augenzwinkernd vor.

## Baubewilligung ist rechtskräftig

Die Baubewilligungsbehörde beruhigt: Eine rechtskräftige Baubewilligung für den Neu-

bau eines Mehrfamilienhauses sei erteilt worden. Das Projekt könne ausgeführt werden, sagt Pius Neuländner. Auch der Gemeinde sei es ein Anliegen, dass die Bauruine verschwinde, sagt er. Allerdings habe die Behörde keine Handhabe.

Man sei daran, eine Lösung zu finden, sagen die Eigentümer des Grundstücks. Einen Neubau verhinderten bisher Einsprachen. Missverständnisse und Differenzen hätten all die Jahre ohne Einigung verstreichen lassen.

## Käufer gesucht

Um einen Schlussstrich zu ziehen, sind die Eigentümer jetzt daran, das Grundstück zu verkaufen. Bisher ohne Erfolg. In den nahezu 20 Jahren haben sich riesige Unkosten angehäuft. Für die Eigentümer zusätzlich erschwerend: Erstellt werden kann auf dem bestehenden Baukörper lediglich ein Vollgeschoss plus zwei kleine Attika-Wohnungen – nicht sehr interessant oder rentabel, und mit den angehäufteten Kosten über all die Jahre «zu wenig».

Auch die Eigentümer bedauern die Situation, die Jahre lang unlösbar und festgefahren schien. Durch die definitive Baubewilligung sei man zumindest einen «kleinen Schritt» weiter gekommen. Nun seien Gespräche im Gang, die – so die Hoffnung der Eigentümer – zu einer besseren Lösung beitragen könnten. Für die Sache, die Anwohner und nicht zuletzt für die ganze Gemeinde. ■



Ein Sockelgeschoss ohne Überbau - ein Ärgernis für viele Teufnerinnen und Teufner. Foto: EG

## Handänderungen im März

*tekti ag, mit Sitz in Teufen an Born Monika, Teufen:* Grundstück Nr.: S11400.3024, Plan Nr. 23, Rothenbüelstrasse 6, 5<sup>1/2</sup>-Zimmer-Wohnung Nr. 601 im Erdgeschoss, <sup>88/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 1862.3024.

*Bachmann Werner Jakob, Teufen an Steppdekor AG, Teufen:* Grundstück Nr.: 184.3024, 1170 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 20, Gremmstrasse, Garage Vers.-Nr. 2201, Gremmstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 256, Gremmstrasse 16, Garage Vers.-Nr. 917, Gremmstrasse, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche.

*Aschari Omid, St. Gallen; Kaddur Fau-*

*zi, Niederteufen:* Grundstück Nr.: 2500.3024, 675 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 19, Fadenrainstrasse, Wiese, Weide.

*Bergundthal Hermann Alois, Teufen an Frauenknecht Yannick, Niederteufen:* Grundstück Nr.: 1602.3024, 1040 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 9, Rütihofstrasse, Garage Vers.-Nr. 1783, Rütihofstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1782, Rütihofstrasse 23, Unterstand, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche.

*Waldburger Jakob Erben, Teufen an Bruderer Kurt, Teufen:* Grundstück Nr.: 2532.3024, 10811 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 55, Löchli, Weidstadel Vers.-Nr. 2024,

Löchli, Strasse, Wiese, Weide, geschlossener Wald.

*Stark Franz Teufen an Eugster Hans Peter, Teufen:* Grundstück Nr.: 760.3024, 35589 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 54, Zelg, geschlossener Wald, Weg, Wiese, Weide, fliessendes Gewässer; Grundstück Nr.: 771.3024, 13132 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 54, Tole, Strasse, Wiese, Weide; Grundstück Nr.: 2558.3024, 21535 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 54, Jonenbüel, Remise Vers.-Nr. 1690, Jonenbüel, Betriebsgebäude Vers.-Nr. 2906, Jonenbüel, Strasse, Weg, Gartenanlage, Wiese, Weide.

*Byland Friedrich, Teufen, Erwerber: Fäh-Tomaschett Daniel, Teufen; Fäh-Tomaschett Priska, Teufen:* Grundstück Nr.: 1492.3024, 2407 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 21, Gremmstrasse, Garage Vers.-

Nr. 1625, Gremmstrasse, Wohnhaus Vers.-Nr. 1605, Gremmstrasse 32, Gartenanlage.

*Baumann-Tanner Judith, St. Gallen an Knechtle Michael, Teufen; Knechtle-Sutter Claudia, Teufen:* Grundstück Nr.: 118.3024, 318 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 29, Ebni, Wohnhaus Vers.-Nr. 136, Ebni 11, Gartenanlage, übrige befestigte Fläche.

*tekti ag, mit Sitz, Teufen an Schramm Alfred, St. Gallen; Schramm-Citriani Diana, St. Gallen:* Grundstück Nr.: S11396.3024, Plan Nr. 23, Rothenbüelstrasse 2, 6<sup>1/2</sup>-Zimmer-Wohnung Nr. 221 im 2. Obergeschoss, <sup>81/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 1862.3024. gba. ■

# Stadt-Baustellen statt Road Pricing?

Die ständigen Staus auf dem Pendlerverkehr-Nadelöhr Teufenerstrasse geben Anlass zu spekulieren.

Margrith Widmer

*Jetzt staut sich wieder im Nadelöhr Teufenerstrasse – allerdings bedeutend weniger als vor sechs Jahren: Immerhin sorgen diesmal keine Ampeln für Riesenstaus. Aber eine Holperpiste und rot-weisse Bauabschrankungen bremsen. Besorgte Teufner und andere Appenzeller fragen sich mit mulmigem Gefühl, was da noch kommen mag.*

«Nichts», versichert der Sprecher der St. Galler Stadtpolizei: «Die Teufenerstrasse wird weder zur Einbahnstrasse noch wird sie gesperrt.» Die Teufenerstrasse ist sozusagen «nur am Rand» betroffen.

Gebaut wird primär an der Schneebergstrasse – von der Teufenerstrasse bis zur Berneggstrasse: Die St. Galler Stadtwerke ersetzen Gas- und Wasserleitungen in der bergseitigen Strassenhälfte. Und sie bauen das EW- und Glasfaser-Trasse (Fibre to the Home – FttH) im Trottoir neu. Gleichzeitig wird auf einem Streckenabschnitt auch noch der Abwasserkanal ersetzt.

## Bis Ende Oktober

Die Swisscom erstellt eine neue Rohranlage zusammen mit dem EW-Trasse. Das Tiefbauamt schliesslich wird die Strasse voll ausbauen, die Fundationsschicht, die Randabschlüsse und den Belag ersetzen, sowie die Strassenentwässerung anpassen. Begonnen wurde am 21. März – die Bauarbeiten werden voraussichtlich bis Ende Oktober dieses Jahres dauern.

Dennoch: Viele Teufner, viele Appenzeller sind genervt. Bereits zwischen 2004 und 2006 lagen die Nerven in den Appenzeller Agglomerations-Gemeinden blank. Seither wurde an der Teufenerstrasse immer wieder mal gebaut. Kein Frühling, kein Sommer verging ohne rot-weisse Bauabschrankungen und Verkehrsbehinderungen.

In der Stadt werde ständig irgendwo gebuddelt, schimpfen die Appenzeller. Die Gemeinde Teufen intervenierte 2006 beim St. Galler Stadtrat wegen der neuerlichen Baustelle und verlangte eine «optimale Organisation» – die Antwort der Stadt fiel relativ kühl aus. «Ernüchternd», fand der damalige Gemeindepräsident Gerhard Frey.



Die Baustelle an der Teufener Strasse in St. Gallen nervt viele Teufnerinnen und Teufner. Foto: EG

## Hauptverkehrsader

Böse Zungen behaupten, die Stadt baue absichtlich so fleissig an der Teufenerstrasse, der Hauptverkehrsader in die Stadt und zur Autobahn: Die Pendler aus dem Appenzellerland sollten sowieso Strassenzoll bezahlen, wenn sie mit ihren Autos in die Stadt fahren wollten. Sie fordern sogar Road Pricing – der klassische Agglo-Konflikt.

Ganz so heiss wie vor sechs Jahren sind die Diskussionen allerdings nicht mehr. Im Frühsommer 2006 eskalierten die Anfeindungen, als Appenzell Ausserrhoden zu einem degressiven Steuersystem für Reiche Ja sagte.

## Weniger verhärtetes Klima

Das Bundesgericht erklärte die Abstimmung für ungültig, die Ausserrhoder Regierung verzichtete auf Steuerprivilegien für Reiche. Dafür kreierte sie das – neben Obwalden – günstigste Unternehmenssteuerrecht. Umgekehrt sagten die Ausserrhoder im Februar 2011 Ja zum Lastenausgleich an bedeutende überregionale Kultureinrichtungen in St. Gallen.

Seither wird mit weniger harten Bandagen gefochten. Forderungen von St. Galler Parlamentariern, den Appenzellern die städ-

tischen Zentrumsleistungen zu Vollkosten zu verrechnen, verstummten. Schliesslich nutzen die Städter das Appenzellerland auch als Naherholungsgebiet – und sorgen ihrerseits für Staus an den Ausfallstrassen – vor allem an schönen Herbstsonntagen.

## «Neid muss man sich verdienen»

Das Schlagwort Road Pricing ist vorläufig etwas aus der Diskussion verschwunden. Ohnehin müssten vor der Einführung dieser Form des Strassenzolls Versuche durchgeführt werden – das schrieb der Bundesrat im April zu einer Motion, die gesetzliche Grundlagen zum Verbot von Road-Pricing-Modellen forderte. Pilotversuche müsste die Bundesversammlung beschliessen – und ein solcher Beschluss könnte mit dem Referendum bekämpft werden.

Dennoch bleibt vor allem Teufen ein Stein des Anstosses für viele Städter: 370 Millionäre leben in Teufen – in der Stadt St. Gallen gelten Abwanderer nach Teufen längst als «Steuerflüchtlinge», zumal die steuerlichen Rahmenbedingungen in Ausserrhoden eben tatsächlich freundlicher sind. Die Teufner nehmen's gelassen: «Neid muss man sich verdienen», meinte der frühere Gemeindepräsident Gerhard Frey einmal dazu. ■

# Er holte Dalai Lama und Uno-Generalsekretär nach

Willy Graf gründete vor 25 Jahren das Sicherheitspolitische Forum an der HSG.

Erich Gmünder

*Vor 25 Jahren stand noch die Mauer; Ost und West wurden durch den sogenannten «Eisernen Vorhang» getrennt. Im Angesicht dieser prekären Balance, dem «nuklearen Gleichgewicht des Schreckens», initiierte Willy Graf das Sicherheitspolitische Forum an der HSG und holte Personen der Zeitgeschichte nach St. Gallen, wie den letzten Aussenminister der UdSSR, Boris Dmitrijewitsch Pankin, Zulu-König Mangosuthu Buthelezi, Uno-Generalsekretär Javier Perez de Cuellar oder den Dalai Lama.*

Dutzende internationale Staatsmänner, fast alle Bundesräte sowie weitere bekannte Persönlichkeiten wie Carla Del Ponte oder Tim Guldemann holte er nach St. Gallen und mit manchen von ihnen dinierte er im einstmaligen berühmten Speiserestaurant «Sternen» in Niederteufen. Der Sternen steht nicht mehr, doch im Anbau findet man Willy Graf heute. Der Weg zu seinem Büro führt durch die Waschküche eines Therapiezentrums, das seine Frau Monika Graf betreibt. In der ehemaligen Doppelgarage daneben hat er sich eingerichtet, steht an seinem Pult am PC, telefoniert mit dem Headset auf dem Kopf mit seinen zwölf Mitarbeitern sowie Kunden auf der halben Welt.

Willy Graf ist 1995 nach Teufen gezogen, wegen seiner Frau, die hier die Praxis eröffnete. Das Paar lebt in einer Eigentumswohnung in Teufen. Diese Einzelheiten wären an sich nicht erwähnenswert, wenn es sich bei Willy Graf nicht um einen Finanz- und Vermögensberater handeln würde. Da würde man einen repräsentativen Firmensitz, ein beeindruckendes Chefbüro erwarten –



Chief Mangosuthu Buthelezi, Führer der Zulupartei in Südafrika, wird von Willy Graf empfangen. (1992). Archivfotos: Sammlung Willy Graf



Willy Graf an seinem Stehpult im Büro an der Hauptstrasse 53. Foto: EG

nichts von alledem. Der studierte Jurist, der nach Praktika bei Gerichten und der renommierten Kanzlei von Peter Nobel auf eine Anwaltskarriere verzichtet hat («ich mag nicht für andere lügen»), beschäftigt heute rund ein Dutzend Mitarbeiter und hält nicht viel von Statussymbolen, wie sie zum Beispiel Banken pflegen. Das heutige Finanz- und Bankwesen beurteilt er kritisch. «Nach den Erfahrungen der letzten Jahre prüfen wir jedes einzelne von uns heute empfohlene Finanzprodukt intensiv. Und, was noch wichtiger ist, wir kennen die Produkteverantwortlichen, seien es nun Bank- oder Versicherungsprodukte. Denn nach einem Blick in die Fremdepots unserer Kunden ist man geneigt zu sagen, der einzige Banker, dem Sie wirklich vertrauen können, ist der Bancomat.»

Willy Graf weiss, wovon er spricht, war er doch nach den juristischen Praktika selber bei einer Grossbank tätig. Er weiss auch, dass es viele gute Banker gibt, die unter dem aktuellen Verkaufsdruck leiden. Mit seiner Firma VVK Vorsorge- und Vermögenskonzepte AG hat er sich die individuelle Finanzberatung auf die Fahne geschrieben, und garantiert jedem, der vor dem Alter 58 zu ihm kommt, nach einer Finanzplanung die Frühpensionierung.

Wie das? Willy Graf ist spezialisiert auf

massgeschneiderte Finanzplanungen und Steueroptimierungen für den Mittelstand; zu seinen Kunden gehören seit 15 Jahren die Mitglieder grosser Verbände, wie des Dachverbands Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH), der Schweizerischen Kaderorganisation (SKO), des Personalverbands des Bundes (PVB) und weiterer Verbände mit insgesamt über 200'000 Mitgliedern, ab 2012 auch des Personalverbands der Stadt St. Gallen (PSVG). Über 10'000 von ihnen hat er schon beraten und jeden Einzelnen zu Hause besucht, dafür absolviert er 18 bis 20 Termine und legt 1000 Kilometer zurück – pro Woche.

## Steckbrief

*Geboren:* 21. Januar 1956 in St. Gallen

*Heimatort:* Rebstein

*Familie:* Ehefrau Monika

*Erlerner Beruf:* Lic.iur.HSG

*Heute tätig als:* Unternehmer

*Lieblingsessen:* Pasta, Glacé

*Lieblingsgetränk:* Chinotto

*Musikvorlieben:* Alles Mögliche, Worldmusic  
Special DRS 3

*Buch auf dem Nachttisch:* immer mehrere,  
«Die 13 1/2 Leben des Käpt'n Blaubär», Walter Moers

*Hobbys:* Schlaraffia Gallia Helvetica, europaweite Motorradtouren, Skifahren, Lesen

# St. Gallen

Seinen Kunden verspricht er Seriosität und echte Wertvermehrung. «Wir sind das Haus der Werte», umreisst er die Philosophie des Unternehmens. Dazu gehört, dass er und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die meisten sind HSG-Absolventen, keine Boni und exorbitanten Löhne erhalten und er sich selber einen Lohn in der Höhe eines Sekundarlehrergehalts auszahlt. Viel lieber investiert er die Gewinne in die Gründung neuer Unternehmen, meist Start-ups von jungen Mitarbeitern. Insgesamt neun Unternehmen hat er mitgegründet, davon sind sieben erfolgreich am Markt, drei davon in Teufen (siehe Kasten).

Doch zurück zum Sicherheitspolitischen Forum, dessen Präsidium er in diesem Jahr abgibt. Er habe halt aus erster Hand wissen wollen, welches die Gefahren der atomaren Abschreckung waren, oder, wie er es etwas hemdsärmelig ausdrückt: «Ich wollte alle die Typen, die für die Raketen zuständig waren, nach St. Gallen holen». «Star Wars» – der von Präsident Reagan ausgerufene «Krieg der Sterne» – beherrschte damals die Schlagzeilen, und Graf präsentierte den Chef des US-SDI-Programms und dessen sowjetischen Gegenspieler. Graf's Lieblingsanekdote ist aber jene vom Besuch des Zulu-königs Mangosuthu Buthelezi aus Südafrika. Heimlich lud er dessen ehemaligen Lehrer, einen Schweizer Missionar im Ruhestand, zum Vortrag ein, und als der Politiker diesen im Publikum erkannte, unterbrach er den Vortrag und umarmte ihn weinend.

Nach dem Fall der Mauer verlor das Thema geopolitische Sicherheit an Bedeutung, oder wie Graf es lapidar ausdrückt: «Es gibt keine Feindbilder mehr.» Das Sicherheitspolitische Forum hat dadurch seine



Da brachte er grosse Weltpolitik nach St. Gallen – und auch nach Teufen: Erinnerungsfoto mit Javier Perez de Cuellar vor dem Essen im Sternen Niederteufen (1991).



Willy Graf mit dem Dalai Lama anlässlich des Vortrags, hier im Büro des Rektors der HSG (1996).

Bedeutung heute etwas verloren. Aus den Veranstaltungen in zum Platzen gefüllten Hörsälen sind im Vergleich dazu fast intim

anmutende HSG interne Workshops und Frühstücksgespräche in Stadtcafés mit lokalen und nationalen Politikern geworden. In drei Büchern, alle vergriffen, sind die Erkenntnisse aus den 150 Veranstaltungen zusammengefasst. Die Fotos von den Treffen mit den berühmten Zeitgenossen liegen unsortiert in einer Schublade – vielleicht wird sie Willy Graf einmal in ein Album kleben, wenn er pensioniert ist. Vorerst hat er es sich zur Aufgabe gemacht, Leuten in seinem Alter zu vernünftigen Anlagen – und zur Frühpensionierung zu verhelfen; etwas, das er mit grosser Wahrscheinlichkeit nicht selber in Anspruch nehmen wird. ■

## Unternehmen in Teufen

### VVK AG

Seit 2000. Finanzplanung, Anlageberatung und Vermögensverwaltung. Eigene Fondsstrategien, eigene diversifizierte Anlagekonzepte. [www.vk.ch](http://www.vk.ch)

### Swoffice AG

Seit 2004. Kundenverwaltung, Provisions-, Vertrags- und Dokumentenmanagement in der Cloud. Software für Selbständigerwerbende, kleine und mittlere Unternehmen, aber auch für Schulen und Verbände. Alle Informationen von jedem Punkt der Welt nur einen Klick entfernt. [www.swoffice.ch](http://www.swoffice.ch)

### Verbandspool AG

Seit 2011. [www.shariando.ch](http://www.shariando.ch). Grösste Bonus-Community in Europa. Bereits in 7 Ländern. Wer im Internet über shariando einkauft, erhält immer Geld zurück. Zusätzlich wird dabei aber auch sein Verein oder die von ihm beim Login bezeichnete Organisation mit Cashback unterstützt. [www.shariando.ch](http://www.shariando.ch)

**INFOVERANSTALTUNGEN AM DI. 12. JUNI, 19.00 UHR**

MITTEL- UND OBERSTUFE, SEK-VORBEREITUNG
ZWISCHENJAHR MIT PRAKTIKUM / SCHULE
10. SCHULJAHR
HANDELSCHULE (KV-ABSCHLUSS)
SEK FÜR ERWACHSENE

**Jetzt anmelden:**

071 223 53 91 oder [info@ortegaschule.ch](mailto:info@ortegaschule.ch)  
Kesslerstrasse 1 - 9001 St. Gallen [www.ortegaschule.ch](http://www.ortegaschule.ch)

**ORTEGA  
SCHULE  
ST. GALLEN**

EDUQUA

**KAFFEEMASCHINENMORGER**

Reparatur. Beratung. Verkauf.  
071 244 80 30. [www.kafi.ch](http://www.kafi.ch)

MSC Morger GmbH Langgasse 36 CH-9008 St.Gallen



**Kompetent. Zielorientiert.  
Ihr Immobilienverkäufer.**



**HEV** St.Gallen  
Verwaltungs AG

Nino Corazza | Immobilienverkäufer  
Tel. direkt: 071 227 42 73  
E-Mail: [n.corazza@hevsg.ch](mailto:n.corazza@hevsg.ch)  
Poststr. 10 | 9001 St. Gallen

**Wir reparieren defekte Kapitalanlagen – egal, wer sie empfohlen hat.**



Zugegeben, manchmal sehen Börsenanlagen recht mitgenommen aus. Besonders nach den Stürmen der letzten Jahre.

Mit der Erfahrung aus über 10'000 Kundenberatungen und den Erkenntnissen aus der Finanzkrise zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre defekten Kapitalanlagen reparieren und Ihr Vermögen langfristig vernünftig diversifiziert anlegen.

Besuchen Sie unser beliebtes Anlageseminar und lernen Sie, wie einfach das geht. Über 3'000 Teilnehmer haben unsere Seminare bereits besucht und profitieren von unseren Ratschlägen.

**Bilden Sie sich Ihre eigene Meinung am 18. Juni 2012 um 18:00 Uhr in Teufen, AR.**

Um Ihre persönlichen Unterlagen vorbereiten zu können, bitten wir Sie um eine individuelle Anmeldung ([seminar@vbk.ch](mailto:seminar@vbk.ch) oder 071 333 46 46). Sie erhalten dann umgehend den Ort mitgeteilt. Für Mitglieder unserer Partnerverbände LCH | PVB | SKO | SBV | PVSG ist das Seminar kostenlos. Nichtmitglieder bezahlen eine Schutzgebühr von CHF 20 vor Ort.



Willy Graf, lic. iur. HSG  
Hauptstrasse 53 | 9053 Teufen  
[info@vbk.ch](mailto:info@vbk.ch) | [www.vbk.ch](http://www.vbk.ch)



Vorsorge- und  
Vermögenskonzepte AG

# Interne Rochade in der Stiftung Waldheim

Christian Frehner ist der neue Leiter im Schönenbühl.

Christian Frehner wechselt als neuer Leiter des Hauses Schönenbühl nach Teufen, wo er den bisherigen Leiter Rolf Hügli ablöst. Dieser übernimmt eine neue Aufgabe in Rehetobel.

Bis vor drei Jahren hatte Christian Frehner das Wohnheim Morgenlicht in Trogen geführt und nach dessen Aufhebung das Ressort Qualitätsmanagement und Sicherheit aufgebaut. Weil hier die Grundlagen erarbeitet sind, kann sich Christian Frehner wieder neuen Projekten zuwenden. Deshalb entschloss er sich, wieder zu seiner Kernaufgabe zurück zu kehren, weshalb er seit dem 14. Mai neu das Schönenbühl leitet.

Hier kennt er aufgrund seiner Arbeit in Qualitätsmanagement und Sicherheit sowohl die Heimstruktur als auch das Mitarbeiterteam, ebenso wie einen Teil der Bewohner, welche ehemals vom Morgenlicht ins Schönenbühl umgezogen sind.

## Neue Aufgabe für Rolf Hügli

Rolf Hügli arbeitete in seinem Erstberuf als Bauzeichner und -führer. Bauen fasziniert ihn nach wie vor. Am Standort Rehetobel kann er seine beiden Leidenschaften, das Führen von Wohnheimen und das Bauen, vereinen, wird doch in Rehetobel in den kommenden vier Jahren das neue Wohnheim Sonne entstehen. Danach wird Rolf Hügli den grössten Standort der Stiftung Waldheim als Leiter begleiten.

## Lachendes und weinendes Auge

Mit dieser Rochade ist es der Stiftung Waldheim gelungen, das Wissen ihrer Mitarbeiter



Christian Frehner (links) ist der neue Standortleiter in Teufen, Rolf Hügli wechselt nach drei Jahren zum Standort Rehetobel. Fotos: EG

optimal einzusetzen und so langjährig Stabilität zu sichern. Dazu Christian Frehner: «Ich freue mich, nach Teufen zu kommen. Ich werde weiterhin dafür besorgt sein, dass das Schönenbühl ein «greuter» Teil des Dorfes sein wird.»

Rolf Hügli verlässt das Schönenbühl mit einem lachenden und weinenden Auge. Er bezeichnet das Teufener Wohnheim als Juwel mit einem wunderbaren Mitarbeiterteam. «Ich gehe hier weg, wie jemand, der in ein anderes Land verreist, mit Respekt vor der neuen Aufgabe. Die Mitgestaltung beim Neubau Sonne in Rehetobel bedeutet für mich die einmalige Chance, meine Leidenschaft für das Bauen ebenfalls miteinbringen zu können», sagt der gelernte Baufachmann.

## Erfolgreicher Muttertagsbrunch

Beide Standortleiter, sowohl Christian Frehner als auch Rolf Hügli, setzten sich am Sonntag 13. Mai nach Kräften am Muttertagsbrunch im Schönenbühl ein. Trotz der kühlen Witterung kamen rund 200 Personen, um sich am traditionell reichhaltigen Buffet zu verköstigen.

Die Stimmung war gut und viele benützten auch die Möglichkeit, die Lamas zu füttern. Dies faszinierte nicht nur die jungen Gäste, sondern ebenso viele Erwachsene.

Ausserdem stand das Atelier mit den verschiedenen selbstproduzierten Produkten offen. Übrigens, auch unter der Leitung von Christian Frehner soll der Muttertagsbrunch weiter durchgeführt werden. pd. ■

## Aus dem Gemeinderat

### Abstimmung Planungsinstrumente

Am Wochenende vom 17. Juni 2012 wird die Ergänzung der kommunalen Planungsinstrumente auf Grund der übergeordneten Gesetzgebung zur Abstimmung kommen. Die kantonale Baugesetzgebung schreibt den Gemeinden vor, die kommunalen Planungsinstrumente mit nachstehenden Angaben zu ergänzen:

*Zonenplan Gefahren; Zweckbestimmung Grünzonen; Verkehrsflächenausscheidung; Kleinanpassungen; Waldfeststellungen.*

Die Flurgenossenschaften in der Gemeinde Teufen wurden bereits vorgängig schriftlich über die Ergänzungen informiert und die öffentliche Planaufgabe ist ohne Einsprachen erfolgt. Der Gemeinderat sieht daher keine Notwendigkeit, eigens eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen. Die detaillierten Planunterlagen können auf der Gemeindekanzlei oder auf [www.teufen.ch](http://www.teufen.ch) eingesehen werden.

### Mutationen Einwohnerkontrolle

Im April haben sich 30 Personen angemeldet und 33 Personen haben ihren Wohnsitz nicht mehr in Teufen.



## Asylbewerber-Unterkunft

Die Asylbewerber werden vorläufig ihre provisorische Unterkunft im ehemaligen Schulhaus Blatten (Bild) weiter bewohnen, obwohl ursprünglich eine Befristung dieser Lösung bis Ende 2011 vorgesehen war. gk. ■



*Gartenpark-Restaurant mit Terrasse*  
*Jeden Monat neue Spezialitäten*



Fam. Hans-Jakob und Julia Lanker • 9053 Teufen  
 Telefon 071 335 0 737 • Telefax 071 335 0 738  
 info@hotelzurlinde.ch • www.hotelzurlinde.ch

# HEIERLI

**ZIMMEREI · BAUSCHREINEREI**  
 9053 Teufen · 9055 Bühler

Telefon 071 333 30 40 · www.heierli-zimmerei.ch



- Umbauten
- Ausführung sämtlicher Zimmerei- und Schreinerarbeiten
- Neubauten
- Treppen
- Fassaden
- Elementbau



**kellergärten**   
 Bäume und Sträucher schneiden

bühler 071 793 17 54

speicher 071 344 48 80

## K GARAGE

**E. Bischof AG**  
 9042 Speicher  
 Tel. 071 344 29 90  
 info@autobischof.ch

- Verkauf von Neuwagen und Occasionen
- Reparaturen aller Marken
- Pannendienst, Tankstelle und Waschanlage



Personenwagen  
Service



Service



Nutzfahrzeuge  
Service

**Ihr kompetenter Partner vom Appenzeller-Mittelland**

## immoinside

Teufen 071 290 07 38 St. Gallen

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht:  
**Ein Mehrfamilienhaus in Teufen & Niederteufen**  
 Darf auch renovationsbedürftig sein.

Büro: 071 290 07 38



SwissLife

**So fängt Zukunft an: 071 354 66 88.**

Heinz Gähler freut sich auf Ihren Anruf.  
 Generalagentur Appenzellerland, heinz.gaehler@swisslife.ch

# Sandstein – Lochmüli ist der letzte Steinbruch

Ein Besuch an einem der pittoresksten Orte Teufens.

Erich Gmünder

Ein unscheinbares Strässchen führt ausgangs Teufen kurz vor der Haslenbrücke rechts ins Tobel hinunter. Von weitem sieht man nur zwei Kräne. Roland Schmitt empfängt uns in seinem Büro, einer kleinen Bau-Baracke. Er steigt mit uns über diverse Weglein, Treppen und Leitern hinunter in den Steinbruch. Überall liegen kleine und grössere Felsquader, wie Spielzeugklötze verstreut.

Wir machen einen Zwischenhalt auf einer ebenen Fläche. Man fühlt sich wie auf einer Bühne. Der Boden ist leicht gewellt. Der Sandstein wird horizontal und vertikal quasi wie eine Hochzeitstorte von oben nach unten zerschnitten und in Blöcke aufgeteilt. War das früher vor allem Handwerk, indem Löcher gebohrt und Keile hineingetrieben wurden, um den Felsen aufzusprengen, (in Steinhauersprache: indem man mit dem Zweispitz Schrotgraben ausgehauen hat und im Schrot mit Keilen die grossen Blöcke gelöst wurden), werden dafür heute die Blöcke mittels Wasser, Schrämmaschine und Seilsäge aus dem Felsen geschnitten.

Der Teufner Sandstein, 1928-1936 und auch 2008 wieder bei der Renovation der Kathedrale St. Gallen verwendet, wird heute für verschiedene Zwecke gebraucht. Die schönsten Stücke werden auch heute noch für künstlerische Zwecke hergerichtet. So bearbeitete der Teufner Bildhauer Mike Bauer vor Ort einen Block, der nun als steinerne Ruhebank das Bahnhofpärkli verschönert. Der Gossauer Roman Brunschwiler hat kürzlich grosse Werkstücke für den Kreisel im Ortszentrum von Gossau verwendet.

Immer öfter wird Sandstein aber auch wieder als Material für den Innenausbau

## Tag der offenen Tür im Steinbruch

Der Teufner Sandstein war schon vor über 250 Jahren ein beliebter Exportartikel aus Teufen. Gab es früher in der Gemeinde mehrere Steinbrüche, wird heute nur noch in der Lochmüli Sandstein abgebaut. Aus Anlass ihres 75-Jahresjubiläums lädt das Natursteinwerk Schmitt AG die Bevölkerung am 16. Juni ein zum Tag der offenen Türe in die Lochmüli.

Schmitt Natursteinwerk AG, St. Gallerstrasse 64, 9100 Herisau, Tel. 071 353 90 00. [www.schmitt-naturstein.ch](http://www.schmitt-naturstein.ch)



Roland Schmitt mit der Hl. Barbara, Schutzpatronin der Steinmetze, angefertigt von einem Mitarbeiter.

entdeckt: für Fensterbänke, Steinfliesen, Abdeckungen. Und das restliche Material wird für den Gartenbau zugehauen: für Trockenmauern, Umrandungen, Gehwege.

Roland Schmitt, der aus Benken gebürtige Steinmetzmeister, hat den Steinbruch in der Lochmüli 1980 übernommen. Seit sein Sohn in seine Firma eingestiegen ist, kümmert der Vater sich persönlich um den Abbau in Teufen. Zusammen mit einem Mitarbeiter gewinnt er jährlich 300 bis 500 Kubikmeter Material und präpariert es für die verschiedenen Verwendungszwecke

## Leber und Galle

Sandstein ist nicht einfach Sandstein. Auch in der Lochmüli nicht. Roland Schmitt zeigt uns verschiedene Färbungen: Gelblich, bläu-

lich, grau. Dort, wo ein heller Fleck zutage tritt, handelt es sich um eine Verdichtung. In der Steinmetzsprache «Galle» genannt, ein äusserst hartes Material, das wie Granit bearbeitet werden muss. Das Gegenteil ist die «Leber»; jene porösen Stellen, wo der Stein zwischen den Fingern verbröseln kann: Sie entstehen durch Einschlüsse von Mergel, welche den Stein stellenweise unbrauchbar machen – gerade Künstler sind nicht vor Überraschungen gefeit.

## Stein-Zeit

«Dieser Stein ist wohl schon mehrere Jahrmillionen alt. Beim Teufner Sandstein handelt es sich um eine Süsswassermolasse.

Fortsetzung Seite 24



**Sandsteinbruch Lochmühle, in Betrieb von 1928 bis 1936 für die Renovation der Klosterkirche St. Gallen.**  
Sammlung Werner Holderegger



**Impression in Sandstein, Zeichnung von Doris Müller.**



**Die Ruhebänk aus Teufner Sandstein, Michael Bauer, 2010, Bahnhofpärkli Teufen.**

Fortsetzung Seite 24

Kurz erklärt: Das Meer hat sich zurückgezogen. Aus dem Sand ist durch Verdichtung der heutige Sandstein entstanden, und bei einer der letzten Verschiebungen hat sich die Platte aufgerichtet», erzählt Roland Schmitt, und gerät ins Schwärmen: «Für mich im Pensionierungsalter ist die Arbeit im Steinbruch eine ideale Beschäftigung. In dieser vor Millionen von Jahren entstandenen Umgebung ist alles verlangsamt, man darf gar nicht hetzen, denn das könnte gefährlich werden.»

So ist bei der Bedienung der Kräne und Maschinen Respekt und Vorsicht geboten. Einerseits, damit mit den bis zu 12 Tonnen schweren Brocken keine Unfälle passieren, andererseits damit das Material geschont und möglichst gut genutzt werden kann.

Der Steinbruch ist nur eine Saisonbeschäftigung. Im Herbst werden die Maschinen und Kräne gefettet und «eingemottet». Im Winter sehe es hier aus wie in einer Kristalllandschaft; alles sei vereist, erzählt Roland Schmitt. Es ist dann ein Paradies für die vierbeinigen kleinen Besucher, deren

Visitenkarten jetzt zum Vorschein kommen: Kothäufchen von Füchsen, die ihren Rückzugsort verlassen müssen, wenn die «Steinbeisser» (so bezeichnen sich die Steinmetze selber neckisch) im Frühsommer wieder anrücken.

Vgl. auch: Teufner Sandstein für die Kathedrale, Thomas Fuchs, Tüüfner Poscht 4/2005.



...gestaltete für die Lesegesellschaft das Neujahrsblatt 2005 zum Thema Teufner Sandstein.

«Für meine Arbeit besuchte ich den

Steinbruch mehrere Male – und war immer wieder fasziniert von diesem mystischen Ort, dessen Stimmung sich je nach Witterung und Lichteinfall total veränderte, so dass ich mir manchmal wie in einer Kathedrale vorkam. So intensiv wie hier habe ich das Vogelgezwitscher, aber auch das Echo der eigenen Stimme noch selten erlebt. Ein Erlebnis war nur schon der Weg, über unzählige Weglein, Leiterchen und Treppen bis hinunter zum rauschenden Bach. Und dann die riesigen Steinblöcke in allen Grössen, einfach eine Wucht.»

### Michael Bauer...

...bearbeitete 2011 vor Ort im Steinbruch die Ruhebänk, die heute im Bahnhofpärkli steht.

«So mitten in der Natur, ungeschützt vor Sonne, Regen und Wind, habe ich noch nie gearbeitet. Der Arbeitsplatz war für meinen Lehrling und mich immer wieder ein neues Erlebnis. Der Teufner Sandstein ist ein sehr lebendiges Material, das viele – manchmal auch unangenehme – Überraschungen in seinem Innern birgt, die man einem grossen Quader von aussen nicht ansieht. Da kann es





Steinernes Mahnmahl aus Teufner Sandstein Bruno Knechtle, Haslenkreisel.



Steinerne Nuss, Roman Brunschwiler, beim Gröbliplatz in Gossau.

Fotos: Erich Gmünder



dann halt passieren, dass plötzlich eine poröse Stelle zum Vorschein kommt, die alle Pläne über den Haufen wirft. Das setzt gewisse Grenzen. Aber es ist schon etwas Besonderes, einheimischen Stein bearbeiten zu dürfen.»

### Quader-Stein-Transporte ab Sandsteinbruch Lochmühle Teufen.

Paul Studach, der frühere Inhaber des Reise- und Transportunternehmens, geboren 1917, mag sich noch an seine Jugendjahre erin-

nern, als im Steinbruch Lochmüli die Quadersteine zugehauen wurden, die 1928-36 für die Renovation des Klosters St. Gallen benötigt wurden.

«Für die Abfuhr der Steine mit Ross und Wagen durch die Fuhrhalterei Guyer in St. Gallen stand an der Haslenstrasse ein hölzernes Podest, wo die bereitliegenden Steine zwischengelagert wurden.

Mit einem auf Bahngleisen stehenden Schrägaufzug wurden sie vom Steinbruch herauf transportiert. Vermutlich wurde dieser von einem mit Petrol oder Benzin betriebenen Motor angetrieben.

Unten im Tobel stand noch die ehemalige Lochmüli (gemäss Werner Holderegger 1972 abgerissen), ein Wohnhaus mit Schmiede, da die Steinmetz-Werkzeuge dauernd geschärft werden mussten. Dieses Gebäude war damals schon 100 Jahre alt. Dort war auch ein Verladeplatz für Pferdefuhrwerke, welche für die Abtransporte vier- oder sogar sechsspännig angeschirrt wurden.

Ab Ende 1903 befasste sich auch mein Vater mit Steintransporten vom Steinbruch Lochmüli nach St. Gallen und Herisau. Sandstein war damals gefragt, als Sockel für die

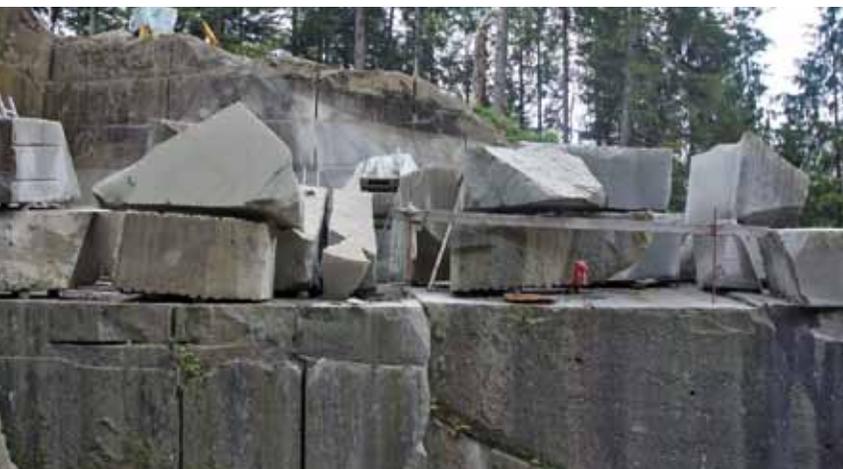
Jugendstilhäuser. Der Transportpreis betrug bis etwa 1908/1909 für einen Vierspänner nach St. Gallen zwischen 15 und 18 Franken pro Fuhre, nach Herisau 20 Franken.»

### Teufner Sandstein einst berühmt

Einer der führenden Männer beim Bau der Kathedrale St. Gallen in den Jahren 1755–1769 war der Freiburger Künstler Johann Christian Wenzinger (1710–1797). Er weilte 1757 persönlich vor Ort im Steinbruch bei Teufen, um geeignete Sandsteinblöcke für die Fassadenfiguren der neuen Kathedrale auszuwählen. Davon zeugt ein entsprechender Vertrag mit dem Steinbrecher Bartholomäus Weiss. Ob es sich um die Lochmüli oder einen anderen Steinbruch handelte, geht aus den Dokumenten nicht hervor.

Die Transportlogistik war damals schon das grösste Problem. Um ihr Gewicht für den Transport zu reduzieren, wurden sie noch im Steinbruch «bossiert» (vorbehauen). Insgesamt 19 Blöcke wurden dann im folgenden Winter auf Schlitten nach St. Gallen geführt.

Johann Christian Wenzinger, Leben und Werk, Katalog zur Ausstellung, 2010, St. Gallen ■



# ANKER

HOTEL & RESTAURANT

*Süsse Momente...*

## SÜSSE MOMENTE...

...erleben Sie im Restaurant Anker. Dem Haus in dem man den Alltag vergisst, die Seele baumeln lässt und eintaucht ins «Genussvoll sein».



*Genussvoll sein.*

### ANKER HOTEL & RESTAURANT

Dorf 10 | 9053 Teufen | Tel +41 (0)71 333 13 45  
info@anker-teufen.ch | www.anker-teufen.ch



## Grillzeit

Lassen Sie sich von unserer vielfältigen Auswahl an Köstlichkeiten für Ihren perfekten Grillabend inspirieren. Wir beraten Sie gerne.

**B** Breitenmoser  
appenzeller fleischspezialitäten

Im Anker | 9053 Teufen | Tel. 071 333 27 55  
Am Dorfplatz | 9056 Gais | Tel. 071 790 04 26  
Im Spar-Markt | 9050 Appenzell | Tel. 071 780 08 01  
www.breitenmoser-metzgerei.ch

## TRAVENO

LEICHTE UND GESUNDE BEINE

Müde und geschwollene Beine bei Flug-, Bus-, Auto- oder Zugreisen müssen nicht sein!  
Mit dem TRAVENO Reisestumpf kommen Sie gesund und entspannt an Ihr Reiseziel!

## AKTION

SIE SPAREN FR. 11.-



JETZT!  
1 PAAR TRAVENO

**Fr. 29.-**

statt Fr. 40.-



VITAL DROGERIE | Speicherstrasse 8 | 9053 Teufen  
Tel. 071 333 37 67 | Fax 071 333 49 48  
www.vital-drogerie-schilter.ch

vital   
Drogerie Teufen



bp



bp

## Tankstelle mit Shop

Ebni 18, 9053 Teufen

### Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Samstag von 06.00 bis 22.00 Uhr  
Sonn- und Feiertage von 07.00 bis 22.00 Uhr

365 Tage geöffnet

Wir freuen uns auf Sie

[www.sonnenberg-garage.com](http://www.sonnenberg-garage.com)

# Gewerbeverein mit neuem Internetauftritt

Hauptversammlung wählte zwei neue Vorstandsmitglieder.

## Knappe Ja für Internet-Auftritt

Der GVT Gewerbeverein Teufen hielt am 15. März seine Hauptversammlung im Restaurant Waldegg Teufen ab. Anwesend waren 53 stimmberechtigte Mitglieder und einige Gäste.

Zum einen wurde Thomas Rohner, welcher seit 2005 im Vorstand und seit 2007 Vizepräsident war, verabschiedet. Dann wurden mit Paddy Gloor und Oliver Hörler gleich zwei neue Personen in den Vorstand gewählt.

Das wichtigste und meist diskutierte Traktandum war der Internetauftritt des

## Aussprache mit den Behörden

Am 19. April trafen sich Mitglieder des Gewerbevereins Teufen mit den Teufner Gemeinderäten/-innen, Gemeindepräsident Walter Grob und Regierungsrat Köbi Brunnschweiler zu einer Aussprache. Im Restaurant Hirschen wurden diverse Themen diskutiert, u.a. die Aufgaben- und Kompetenzverteilung zwischen der Baubewilligungskommission und dem FAOT, die Vergaberichtlinien der Gemeinde Teufen oder die Schulleistung der Teufner Sekundarstufe.

Die Aussprache fand in einer sehr konstruktiven Atmosphäre statt und soll auch 2013 stattfinden. Dannzumal gilt es auch zu prüfen, bei welchen im 2012 diskutierten Themen Fortschritte erzielt werden konnten und wo weiterer Handlungsbedarf besteht.



Der erneuerte Vorstand des Gewerbevereins (von links nach rechts): Joachim Bühler, Kassier; Katja Schilter, Aktuarin; Max Schläpfer, Vizepräsident; Andrea Igel, Hanspeter Michel, Mägi Anhorn, Präsidentin und die beiden neuen Vorstandsmitglieder Paddy Gloor und Oliver Hörler. Foto: HS

GVT. Mit einem knappen Ja wurde der Internetauftritt des GVT angenommen und soll bald verwirklicht werden.

## «Einheimische Lehrlinge» gewinnen

In ihrem Jahresbericht konnte Präsidentin Mägi Anhorn auf einen gelungenen Jahresausflug und eine erfolgreiche Adventsnacht

zurückblicken. Sie erwähnte auch, dass der GVT-Vorstand sich um eine engere Zusammenarbeit mit der Oberstufenschule in Teufen bemühe. Wichtig sei es, auch in Zukunft viele «einheimische» Lehrlinge in den Gewerbe-Betrieben von Teufen anzutreffen.

pd. ■

# Fünf glückliche Gewinner bei Breitenmoser

Nachdem Anfang April die überdimensionalen Fischplakate in der Region der drei Breitenmoser Metzgereien in Appenzell, Gais und Teufen hingen, durften die Einwohner am Wettbewerb um fünf Gutscheine teilnehmen. Unter den rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zog die Glücksfee fünf Gewinner, die bei der Metzgerei Breitenmoser im Spar Appenzell je einen Gutschein entgegennehmen durften.

Auf dem Bild von links nach rechts: Die drei Mitarbeiter Luzia Inauen, Filiale Teufen, Bruno Inauen, Filiale Spar Appenzell, Michael Bless, Filiale Gais mit den Gewinnern Julien Clavien, Appenzell, Doris Preisig, Teufen, Bruno Hubmann, Teufen, Thomas Graf, Gais und Margrit Broger, Appenzell. pd.

Foto: zVg. ■



# RS

## RAYMOND SCHÖNHOLZER

**Maurer- und Verputzarbeiten  
Renovationen und Betonsanierungen  
Instandstellungsarbeiten**

**Tel. 071 333 28 27    Mobile 079 621 44 66  
Kurvenstr. 10, 9062 Lustmühle  
www.schoenholzerbau.ch**



Der neue **ZAFIRA TOURER**  
**GEBAUT FÜR DAS GROSSE LEBEN.**  
Fahren Sie auf der Sonnenseite.

www.opel.ch

**Zil-Garage St. Gallen AG**  
Zilstrasse 79 | 9016 St. Gallen | T 071 282 30 40 | F 071 282 30 40 | zil-garage@hirm.ch

**Mühlegg-Garage**  
St. Georgenstrasse 44 | 9000 St. Gallen | T 071 222 75 92 | info@muehlegg-garage.ch

**hirm**  
AUTOMOBILE

**MÜHLEGG**  
GARAGE

Wir leben Autos.



**knechtle holzbau**  
zimmerei | schreinerei | innenausbau | silobau  
Inhaber Willi Staub | 9055 Bühler  
Tel. 071 793 17 14 | Fax 071 793 34 24  
www.knechtleholzbau.ch | info@knechtleholzbau.ch



**elektro binder**  
binder verbindet

**Ihr  
zuverlässiger  
Partner**

Binder & Co. AG  
Roger Hörler  
Rittmeyerstrasse 15  
9014 St. Gallen  
Fon 071 274 20 40  
Fax 071 274 20 41  
www.elektrobinder.ch

**data & voice**  
Die Informatik- und Telekommunikations-Profis

**ParacelsusKlinik**   
Lustmühle

Wir sind das **Kompetenzzentrum für Biologisch-Integrative Medizin und Zahnheilkunde** und behandeln chronisch kranke Menschen.

In unserer öffentlichen Apotheke bieten wir Ihnen aus unserem Spezialangebot von Naturkosmetikprodukten einen einmaligen Promotionstag für

**Dr. Hauschka Naturkosmetik**  
am Do. 7. Juni 2012, 08.00 bis 18.00 Uhr

- Persönliche Beratungen nach Voranmeldung
- Pflege ohne chemische Zusatzstoffe
- Präsentation des gesamten Sortiments
- Angebote für Frauen und Männer
- Alle Besucher/innen erhalten ein Geschenk

Anmeldungen direkt in der Apotheke oder per Telefon oder E-Mail:  
www.paracelsus.ch/apo

Apotheke der Paracelsus Klinik Lustmühle  
Battenhusstrasse 12  
CH-9053 Teufen AR  
Telefon +41 71 335 71 41  
bio.apo@paracelsus.ch



- bio-logisch der richtige Weg.



**RAIFEISEN**

**Raiffeisen macht aus Ziegelsteinen Eigenheime.**

 <b>Johannes Holdener</b> Vorsitzender der Bankleitung	 <b>Albert Mösler</b> Kreditberater	 <b>Sonja Tanner</b> Kreditberaterin
 <b>Albert Sutter</b> Mitglied der Bankleitung / Leiter Kredite	 <b>Anka May</b> Kreditberaterin	 <b>Rebekka Falk-Jud</b> Kreditberaterin

**Raiffeisenbank Appenzell**  
Hauptgasse 41, 9050 Appenzell  
071 788 80 80, www.rbappenzell.ch

**RAIFEISEN**

# Ein Tag für die Sinne mit Corina Walser

«BewegtSein, BewusstSein, BefreitSein»: Entspannungstag im GSZ an der Landhausstrasse 1.

Die Idee des von Corina Walser initiierten Tages war, sich eine Auszeit zu gönnen und einen Tag lang Ruhe zu finden. Zeit für sich selbst, aber auch für gesunde Bewegung, um so zu mehr Gelassenheit zu finden.



Corina Walser in ihrem Yoga-Raum im GSZ. Foto: mw

Corina Walser ist freischaffende Hatha-Yoga Lehrerin und vermittelte im Yoga-Raum einen Einblick in die fernöstliche Bewegungslehre. Die Trognerin Myrta Grob Käser zeigte im Ritualraum, wie man mit einfachen Alltagsritualen zur Ruhe kommen kann. Die Wildkräuterfrau Patrizia D'Amore aus St. Gallen stellte mit den Anwesenden eine Beinwellsalbe her. Verena Gonzales-Widmer, Qui Gong Lehrerin aus Speicher, Petra Prader Physiotherapeutin aus St. Gallen und Andreas Juen, Zen-Bogenmeister aus Österreich vervollständigten das ansprechende Tagesprogramm, das guten Anklang fand.

Corina Walser wohnt in Niederteufen und hat eine vielseitige Ausbildung durchlaufen. Ausser Hatha-Yoga bietet sie auch Kurse als Personal-Trainerin an, welche ein individuelles Training für Einzelpersonen be-

inhalten. Daneben ist sie als Fitness-Trainerin im «update» tätig und leitet die Wassergymnastik in der Berit Klinik. Ihre besondere Vorliebe gilt aber dem Behinderten-Sport; sie arbeitet für Plus-Sport und leitet jeweils am Donnerstag Turnstunden in Niederteufen.

Als Organisatorin des Anlasses vom 28. April zeigte sich Corina Walser erfreut über die grosse Anzahl von Teilnehmern. Es ist ihr gelungen, den Besucherinnen und Besuchern ein vielseitiges Angebot zu präsentieren und zu zeigen, was im Haus an der Landhausstrasse 1 alles möglich ist und angeboten wird. mw

Yoga-Kurse, Klinik Teufen: Montag: 19.00-20.15 Uhr, jeden ersten Sonntag im Monat: 11.00-12.15 Uhr. Aqua-Power-Gym, Berit Klinik jeweils Dienstag 18.30-19.30 Uhr. Tel: 079 212 66 17; e-mail: cori.wa@hotmail.com

# Trilogie – neuer Name, neues Konzept

Im ehemaligen Restaurant il Panorama gibt es statt Pizza neu Flammkuchen und andere Spezialitäten.

«Trilogie» steht für Essen, Trinken und Musik, sagt Katja Wyss, die neue Gastgeberin der ehemaligen Pizzeria an der Hauptstrasse 21. Endlich ist ihr Traum vom eigenen Restaurant wahr geworden, nachdem sie viele Jahre in verschiedenen Gastrobetrieben Erfahrungen sammeln und beim Aufbau neuer Restaurants mithelfen durfte.

Diese Einsätze wurden immer wieder unterbrochen durch längere Reisen in alle Welt. Besonders das Meer habe sie angezogen wie ein Magnet, immer auf der Suche nach einem eigenen kleinen Ristorante an einem schönen Strand. Doch nun freut sich die temperamentvolle Gastgeberin am Alpsteinblick, der einem bei einem Drink oder Gelato auf der grosszügigen Terrasse durchaus in Ferienstimmung versetzen kann. Mit Talent und Elan hat sie die Räume neu gestaltet und mit vielen eigenen Erinnerungsstücken wohnlich ausgestattet.

## Teufner Koch

In der Küche treffen wir den Teufner Martin Züst an. Gerade sah sich der gelernte Koch um nach einer neuen Stelle. Dass er

hier selbständig sei und den Menuplan kreieren könne, habe ihm gefallen, sagt er. Der 30-Jährige verdiente sich seine Sporen in verschiedenen Betrieben in der ganzen Schweiz ab. Zuletzt war er im Berggasthaus Kronberg als Souschef tätig.

Wir versuchten einige Kostproben aus der neuen Menükarte, die uns gut schmeckten, wie etwa die Heusuppe oder den gebackenen Zander mit Kräuterris. Und auch der gemischte Salat ist frisch und knackig, mit hausgemachten Saucen. Eine Spezialität sind die Flammkuchen in verschiedenen Variationen, die auch ausserhalb der Essenszeiten bis spät abends serviert werden.

Katja Wyss, die Gastgeberin von Trilogie mit ihrem Koch Martin Züst. Foto: EP

Katja Wyss und Martin Züst wünschen sich ein bunt gemischtes Publikum, Familien, Gruppen, Vegetarier, Musikliebhaber, Zünileute, Vereinshöckler etc. – einfach alle sind herzlich willkommen. EP

Café & Restaurant Trilogie, Hauptstrasse 21, Tel. 071 333 61 01. Öffnungszeiten: Montag – Samstag 7.30 – 24 Uhr, Sonntag 9 – 24 Uhr.



# «Wer viel liest, lernt auch neue Wörter kennen»

Autorenlesungen im Schulhaus Landhaus.

Aus seinem Gedichtband «Trippeltrap-peltreppe» las der deutsche Autor Jan Koneffke lustige Tiergedichte vor und zog die Kinder der Unterstufe mit meisterlichen Sprachspielen in seinen Bann.

Sie lernten die Gnusprache kennen, hörten das Gedicht von der flotten Motte Lotte, vom Kakadu und Papagei, die sich um das U streiten, vom Chamäleon, welches ständig die Farbe wechselt und von vielen anderen

merkwürdigen Wesen. Ganz philosophisch wurde es, als die kleine Maus fragte, wie die Liebe ist. Am Schluss wurden die Kinder selber aktiv und erfanden viele tolle neue Reime zum Gedicht: «Beim Zwiebelschneiden schnitt Frau Krause sich tief ins K und das tat weh. Verband sich da mit einem B und war von nun an eine Brause.»

Jeanette Krieg ■



Jan Koneffke ist ein deutscher Autor. Foto: zVg.

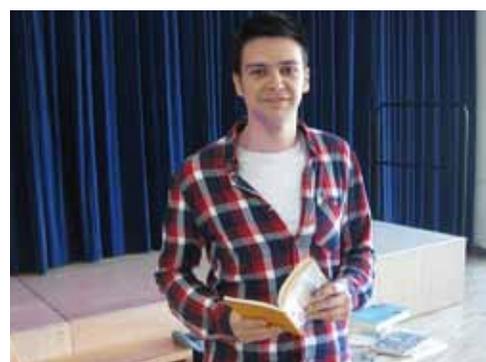
Am Freitag, 4. Mai, weilte Stephan Sigg, der junge Autor aus St. Gallen, im Landhaus und hielt für die sechs Mittelstufenklassen zwei sehr kurzweilige Lesungen. Im Nu gelang es ihm, die Zuhörenden mit seiner spritzigen Art in seinen Bann zu ziehen.

Obwohl er mit seinem Buch «Emmas SchokoLaden» schon über 300 Lesungen bestritten hatte, tönte es alles andere als abgedroschen. Im Gegenteil, es war ein wirklicher Genuss, ihm zuzuhören und zuzuschauen: Sigg lebte mit der Geschichte und war ein

Teil derselben. Immer wieder bezog er die Schüler und Schülerinnen in die Geschichte mit ein, indem er sie nach möglichen Alternativen fragte, wie das Gelesene weitergehen könnte.

Im zweiten Teil der Lesung konnten die Kinder ihre Fragen stellen zu Stephan Sigg als Person, zu seiner Arbeit, seinen Interessen etc. und erhielten kompetente Antworten. Eine Kernaussage lautete: «Wer viel liest, lernt auch neue Wörter kennen.»

Werner Schweizer ■



Stephan Sigg. Der junge Autor lebt in St. Gallen. Foto: zVg.

## Viertklässler vom Landhaus sportlich top



Die Knaben der 4. Klasse vom Landhaus (Bild) belegten am CS-Cup in Speicher den 4. Platz von insgesamt neun teilnehmenden Gruppen im Fussball. Noch besser lief es den Mädchen aus derselben Klasse: Sie qualifizierten sich für die Finalrunde in Basel, welche am 12. Juni stattfindet. Die ganze Klasse wird sie dabei begleiten. pd.

Foto: zVg. ■

# Schreinerin oder Informatiker? Traumberuf?

Schüler der 2. Sekundarstufe gingen eine Woche ins Berufsleben.

Informatik stand bei mir auf dem Programm – das passt auch am besten zu mir. Handwerkliche Berufe wie etwa Schreinerin gab es aber auch in unserer Klasse. Claudia Nef fand die Woche sehr aufschlussreich. Auch Lorena Rigione meinte, die Woche sei sehr spannend und abwechslungsreich gewesen. Die Schnupperwoche hat aber nicht nur den Sinn, einen Eindruck vom Beruf zu bekommen, sondern die Betriebe nutzen dies auch, um zu sehen, wer sich alles bewerben könnte und geeignet ist für den Beruf.

Also auch wenn man genau weiss, was man werden will, sollte man frühzeitig schnuppern gehen. Auch organisatorisch wird man gefordert – Zugverbindungen herausuchen und ja nicht verschlafen und was, wenn das doch passiert? Der erste mögliche gute Eindruck ist dann sicherlich dahin.

Na, hoffentlich legt sich die Aufregung, wenn man dann in der Lehre ist, mit der Zeit.

Ernesto Witschi ■



Ein Erfahrungsbericht von der Schnupperwoche der 2. Sekundarstufe Sek Hörli. Foto: zVg.

# Musik erklang aus allen Zimmern

Erfolgreicher Tag der offenen Türe der Musikschule MSAM.

An einem herrlich warmen Tag Ende April konnten alle interessierten Kinder mit ihren Eltern das ganze Angebot der Musikschule

anschauen und ausprobieren. Musik ertönte aus allen Ecken des Schulhauses. Die Lehrpersonen stellten ihre Instrumente vor und

liessen die neugierigen Kinder darauf ihre ersten Töne spielen.

Vom Hackbrett waren sehr viele Kinder fasziniert. Danebst war mit verschiedenen Flöten, dem Klavier, Streichinstrumenten bis hin zum Akkordeon alles vertreten. FA

Foto: FA ■



## UND WAS KOCHEN SIE HEUTE?

Ich koche « New-York Burger » Markus Zwingli, Produktion



- |  |   |
|--|---|
| 500 g Rindhackfleisch                  | Hackfleisch, die fein gehackte Zwiebel, Ei, |
| 1 rote Zwiebel, mittelgross            | Kümmel, Koriandersamen & Senf vermischen.   |
| 1 Prise zerstoßener Kreuzkümmel        | Mit Salz & Pfeffer würzen. Gib die          |
| 1 Esslöffel zerstoßener Koriandersamen | Brotbrösel dazu & knete die                 |
| 1 Ei                                   | Masse mit den Händen. In vier               |
| 1 Teelöffel Senf                       | Portionen teilen, zu Fleischbällchen        |
| Salz & Pfeffer                         | formen, flach drücken. In der Bratpfanne    |
| 1 Tasse frische Weissbrotbrösel        | auf jeder Seite 2-3 Minuten braten. Mit     |
| 4 Stk. Burgerbrot                      | Salat, Gurken, Tomaten & Zwiebeln           |
| Zwiebel & Tomaten in Ringe geschnitten | in ein knusprig gegrilltes Hamburger-       |
| Ketchup oder Cocktailsauce             | brot füllen. Dazu Ketchup oder              |
| Salatblätter, eingelegten Gurken       | Cocktailsauce.                              |



**B A U M A N N**  
Der Küchenmacher

**Wo Genuss entsteht!**

St. Leonhardstrasse 78  
9000 St. Gallen  
T 071 222 61 11

[www.kuechenbau.ch](http://www.kuechenbau.ch)

**SCHREINEREI  
BOCK**

**Ihr Schreiner.**

Schreinerei Bock AG  
9402 Mörschwil  
Telefon 071 868 70 70



Referenzen: [www.bock.ch](http://www.bock.ch)

 **Implenia** Die Zupacker.



Implenia denkt und baut fürs Leben. Gern.

[www.implenia-bau.com](http://www.implenia-bau.com)

**BLÜHENDE AUSSICHTEN!**

**Ebenalp**  
Das Wandergebiet bei den Wildkirchli-Höhlen



Appenzellerland  
Vom Bodensee bis zum Säntis

Weitere Infos unter [www.ebenalp.ch](http://www.ebenalp.ch)



DER NEUE SUBARU **XV** 4x4 IST DA.  
SCHON AB FR. 25'900.- (EINFÜHRUNGSPREIS).

- >>Symmetrical AWD.
- >>Auch als Automat mit Lineartronic™ CVT.
- >>Auch mit SUBARU BOXER DIESEL.
- >>5 Sterne beim EURO-NCAP 2012.

Als 1,6-Liter-Benziner (114 PS) mit 2x5 Gängen (man.) oder CVT-Automatik,  
2,0-Liter-Benziner (150 PS) mit 6 Gängen (man.) oder CVT-Automatik und  
2,0-Liter-Diesel (147 PS) mit 6 Gängen (man.).

Diverse Modelle ab unserem Lager lieferbar!

**ebneter AG**

Garage Ebneter AG  
Untere Brunnern, 9055 Bühler AR  
Tel. 071 793 19 69, [www.ebnetter-ag.ch](http://www.ebnetter-ag.ch)

 **SUBARU**  
Confidence in Motion

# Netzwerke – wie gehen Jugendliche damit um?

Die Jugendredaktion der Tüfner Poscht macht sich Gedanken über Facebook und Co.

Jugendliche besuchen regelmässig soziale Netzwerke im Internet. Sie pflegen dort Kontakte in die ganze Welt und knüpfen unzählige Freundschaften, oft zu Menschen, die sie nicht kennen. Persönliche Fotos werden hochgeladen, und auch intime Details aus dem Leben bekannt gegeben. Was machen die Jungen wirklich auf den Netzwerken und wo sind die Grenzen. Ernesto und Livia berichten von ihrem Umgang damit und sprachen mit Freunden darüber und mit der Jugendarbeiterin aus Teufen.

Alexandra Grüter-Axthammer

## Soziale Netzwerke: Bitte mit Vorsicht

Soziale Netzwerke dienen dazu, dass jeder sich übers Internet mit anderen Menschen in Verbindung setzen kann und der Austausch von Nachrichten, Bildern und weiteren Daten möglich ist. Zu den am meisten verbreiteten sozialen Netzwerken gehört Facebook. Aber auch MySpace, Wer-kennt-wen, Twitter, Netlog und noch viele mehr sind stark verbreitet.

Wer solche Netzwerke nutzt, sollte darauf achten, welche Informationen oder Bilder er veröffentlicht und für wen diese sichtbar sind. Die Daten in den Netzwerken sind nicht sicher. Dafür gibt es aber auch Einstellungen, bei welchen die Möglichkeit vorhanden ist, die eigenen Informationen nicht für jeden sichtbar zu machen. Trotzdem sollte mit Vorsicht damit umgegangen werden, denn stellt man etwas von sich ins Internet, ist es nie sicher.

Sue Hofer, Mitarbeiterin der Kinder- und Jugendarbeit in Teufen, hat in ihrer Arbeit selbst miterlebt, dass über soziale Netzwerke schnell Kontakt zu Menschen entsteht, die man noch gar nicht richtig kennt. Zusätzlich wurden nach ihrer Erfahrung schon Fotos im Netzwerk verbreitet, die nicht jeden erfreuen oder zu persönlich sind. «Vielen ist nicht bewusst, welche Folgen es haben kann, wenn zu Persönliches veröffentlicht wird», sagt Sue Hofer. So sei es auch wichtig, die Sicherheitseinstellungen richtig zu nutzen.

Für mich sind soziale Netzwerke eine gute Möglichkeit, um mit Freunden in Kontakt zu sein, die ich nicht täglich sehe oder welche ich im Ausland kennengelernt habe. Man hat die Möglichkeit, kostenlos mit ih-



Der Umgang mit Netzwerken wie z.B. Facebook hat Tücken. Foto: Simon Schober

nen in Kontakt zu sein und Neuigkeiten auszutauschen. Dabei achte ich aber immer gut darauf, was ich von mir veröffentliche und dass ich nur jene zu meiner Freundesliste hinzufüge, die ich auch selbst kenne.

Als Nutzerin von Facebook stelle ich aber oft fest, dass es Leute gibt, die das Soziale Netzwerk wie ein persönliches Tagebuch gebrauchen und sehr viele persönliche Informationen von sich veröffentlichen.

Geht man mit Vorsicht mit den sozialen Netzwerken um, spricht nichts dagegen, dass man sie auch nutzt, doch sollte gut auf die eigenen Daten geachtet werden. Livia Keller

## Warum ich nicht bei Facebook bin

Hin und wieder ist zu hören, dass Facebook nicht sicher ist – meiner Meinung nach ist da auch etwas dran. Gerade als ich mir überlegt habe, ob ich mich registrieren sollte, kam ein Vorwurf gegen Facebook, dass es eine nicht ganz legale Gesichtserkennung habe.

Facebook gab als Begründung zur Einführung der Gesichtserkennung an: «Dies dient zur Sicherheit und als Diebstahlenschutz.» Tatsächlich hilft diese Funktion, Bil-

der mit dem Gesicht der Person A auf dem Profil B zu finden, benachrichtigt wird Nutzer A nur, wenn er das entsprechende Bild hochgeladen hat. Experten haben aber herausgefunden, dass dies auch für andere Sachen verwendet wird – wofür habe ich nicht herausgefunden.

Auf Facebook gibt es die Funktion «zu einer Party einladen». In Deutschland lud ein Mädchen so «aus Versehen» hunderte Menschen zu einer Party ein. Nur weil sie bei der Veröffentlichung vergass, «öffentlich» zu deaktivieren.

Nicht ganz so schlimm erging es einem Jugendlichen aus Teufen. So hat ihm ein Unbekannter aus dem Ausland geschrieben und ihn belästigt, obwohl er nicht auf der Freundesliste war. Zwar ist das nicht so schlimm – es zeigt aber, was passieren kann.

Nun, ich möchte nicht, dass meine Daten so verwendet werden, oder wenn ich jemanden einladen möchte und die Optionen übersehen habe und diese Einladung allen sende. Zudem sehe ich alle meine Freunde noch in der Schule, also kann ich mit ihnen ja in der Schule reden. Ernesto Witschi ■



# Mit bewährten Mitteln ans Ziel

**Christian Styger**  
Kreditberater und Militärvelofahre

Kaum etwas steht mehr für Beständigkeit als ein Schweizer Militärvelo. Die solide Technik und die gradlinige Bauweise erfordern zwar viel Beharrlichkeit, doch mein Ordonnanz-Rad liess mich noch nie im Stich. Auch die Kunden der Appenzeller Kantonalbank erwarten und verdienen Beständigkeit. Daher setze ich als Kreditberater auf eine bewährte Arbeitsweise und lege nicht ständig einen neuen Gang ein oder fahre jeden Tag eine neue Tour.

[www.appkb.ch](http://www.appkb.ch)

Wir tun etwas für Sie.  **Appenzeller Kantonalbank**

**Herzlich willkommen im Autopark St. Gallen.**

**Wir sind Ihr Partner rund um's Automobil!**



Jaguar – Land Rover – Lexus – MG/Rover (Service) – Mitsubishi – Range Rover – Subaru – Suzuki – Toyota

**Emil Frey AG,**  
**Autopark Ruga St. Gallen**  
Molkenstrasse 3-7, 9006 St. Gallen  
Tel. 071 228 64 64, Fax 071 228 64 21  
[www.emil-frey.ch/autopark](http://www.emil-frey.ch/autopark)

 Ihr Fachmann seit 1924.



  
**APPENZELLER BIER**  
[www.appenzellerbier.ch](http://www.appenzellerbier.ch)

**Verkauf und Reparaturen aller Marken!**



 **Zeller & Rempfler AG**  
Haushaltgeräte  
9050 Appenzell

**AEG**  **Electrolux**  
**Bauknecht**  
 **Miele**

Tel. 071 787 21 21  
Fax 071 787 21 22  
[info@zeller-rempfler.ch](mailto:info@zeller-rempfler.ch)  
[www.zeller-rempfler.ch](http://www.zeller-rempfler.ch)

# Unterwegs auf dem Kulturpfad: Rothen-Stall

Das eingeschlagene klassizistische Fenster konnten viele richtig dem Rothen-Stall zuordnen (*Kulturpfad Nr. 09, Bild unten links, erbaut 1833*).

## Das sind die Glückspilze vom Mai:

1. Preis (Gutschein Metzgerei Breitenmoser, 100 Franken): *Vreni Güntensperger*, Bleichweg 2.
2. Preis (Gutschein Restaurant Traube, 50 Franken): *Vreni Koller*, Bleiche 611.
3. Preis (Abo Tüüfner Poscht für Auswärtige, 45 Franken): *Hans Preisig*, Uhwiesenstrasse 15, 8247 Flurlingen.

## Vreni Güntenspergers Metzgerei-Gutschein

Sie sei eher ein «Fleischtiger», sagt Vreni Güntensperger. Deshalb verwundert es nicht, dass man sie in der Metzgerei Breitenmoser kennt und sich mit ihr über den Gewinn des 100-Franken Gutscheins freut. Vreni und Kurt Güntensperger sind pensioniert und verbringen

die Freizeit gerne auf Wanderungen mit ihrem Hund. Manchmal kommen die drei erwachsenen Kinder und die Grosskinder zu Besuch. «Wenn die 'Zürcher' kommen, ist es ganz klar, was sie sich wünschen», erzählt Vreni Güntensperger, «Siedwürste von Breitenmoser!» Und auch sonst lobt sie die feinen Spezialitäten, wie z.B. den Filetbraten und die nette und kompetente Bedienung.

Luzia Inauen ist die Filialeiterin des Teufner Geschäfts und da steht auch eine Teufnerin hinter der Verkaufstheke – Katja Nüesch vom Tobel. Die Grillsaison hat begonnen und an jedem schönen Wochenende ist der Ansturm auf die marinierten Grilladen gross.

Zu den beliebtesten Stücken gehörten das Chnuserpoulet und die Zigeunerspiesse, sagt Luzia Inauen. Gerne möchte sie auch aufmerksam machen auf das Fischsortiment – Zander, Felchen, Lachs, Dorsch ... das während der ganzen Woche erhältlich ist. EP



Vreni Güntensperger mit der Filialeiterin von Breitenmoser Teufen. Foto:EG

## Zu welchem Teufner Baudenkmal gehört dieser Bildausschnitt?

Lösung mit Stichwort und Nummer bis 15. Juni einsenden an wettbewerb@tposcht.ch oder via Postkarte an Tüüfner Poscht, Postfach 255, 9053 Teufen. *Die Preise im Juni:* 1. Preis: Gutschein 100 Franken, Spar Markt; 2. Preis: Gutschein 50 Franken, Paoletto Chemisch Reinigung; 3. Preis: Abonnement der TP für Auswärtige.



## Teufen

- |    |                                |    |                                   |    |                                  |
|----|--------------------------------|----|-----------------------------------|----|----------------------------------|
| 01 | Gemeindehaus                   | 11 | Heimatstil-Villen Speicherstrasse | 20 | Fabrikantenvilla Hechtstrasse 15 |
| 02 | Schulhaus Dorf                 | 12 | Schulhaus Landhaus                | 21 | Alte Landstrasse                 |
| 03 | Alter Bahnhof                  | 13 | Althus                            | 22 | Fabrikantenhaus Hechtstrasse 8   |
| 04 | Fabrikantenhäuser am Unterrain | 14 | Ehemaliges Schulhaus Bleiche      | 23 | Hechtremise und Hechtweiher      |
| 05 | Methodistenkirche              | 15 | Ehemalige Schlichterei Schläpfer  | 24 | Hecht                            |
| 06 | Schulhaus Hörli                | 16 | Zeughaus                          | 25 | Kornhändlerhaus                  |
| 07 | Kaufmannspalast am Gremm       | 17 | Haus Lindengarten                 | 26 | Rokoko-Häuser Dorfstrasse        |
| 08 | Haus Unteres Gremm             | 18 | Ehemalige Wäbi in der Ebni        | 27 | Grubenmannkirche                 |
| 09 | Rothen-Stall                   | 19 | Fabrikantenvilla Grünau           |    |                                  |
| 10 | Oertli-Haus                    |    |                                   |    |                                  |

# ARCO

## Der Schlüssel zur Sauberkeit

Aemisegger, 9053 Teufen/9008 St.Gallen  
Tel. 071 333 26 11, wenn keine Antwort 071 244 78 60  
Fax 071 244 54 49, E-Mail: info@a-arco.ch

- ➔ Gebäudereinigung
- ➔ Schädlingsbekämpfung
- ➔ Spannteppiche-/Orientteppich-Reinigung + Reparaturen



Alle PW-Modelle mit 7 Jahren Garantie



**hirn**  
AUTOMOBILE

www.hirn.ch  
**Hirn Appenzell AG**  
9050 Appenzell-Meistersrüte  
Tel. 071 787 36 36

Zubehör – alles für das Fenster  
**Vorhangstoffe**

Konfektion • Bastelstoffe

Öffnungszeiten:  
Montag, Mittwoch,  
Freitag  
13.30 – 17.00 Uhr

FABRIKLADEN  
**alti Wäbi**

Landhausstrasse 4b · 9053 Teufen  
Telefon 071 335 70 52

Niemand sieht, wie gut Sie hören  
**Lyric**

Einfach. Immer. Unsichtbar.

Jetzt einen Monat gratis  
probehören!  
Wert Fr. 408.-

## WOCHE DES GUTEN HÖRENS

4. - 9. JUNI 2012

**Eine Woche mit unglaublichen Angeboten**

60x Hörgerätebatterien	Fr. 45.- statt Fr. 90.-
300x CI-Batterien	Fr. 250.- statt Fr. 330.-
2x Hörgeräte-Akkus	Fr. 50.- statt Fr. 78.-
Gehörschutz-Sortiment	<b>10% Rabatt</b>

Alle Angebote gültig in haushaltsüblichen Mengen

Lassen Sie kostenlos Ihr Gehör überprüfen oder Ihre Hörgeräte kontrollieren und reinigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**ALBERS**  
HÖRINSTITUT

Metzgergasse 6  
9004 St.Gallen  
Telefon 071 225 20 90  
www.albers-hoerinstitut.ch

# carrosseriehaefliger

www.carrosseriehaefliger.ch

Spenglerei



Tuning



Lackiererei



Glasreparaturen



Finishing



carrosserie haefliger AG | Wies 24 | CH-9042 Speicher | Tel: +41 (0)71 344 24 48 | Fax: +41 (0)71 344 26 26

# Stimmiger Gottesdienst im Beckehüsli-Festzelt

Aus Anlass des Wirtejubiläums von Rosi und Fredy im Bären.

Rosi Levy und Fredy Wild wollten das 10-Jahr-Jubiläum nicht einfach so verstreichen lassen. Zusammen mit den evangelischen und katholischen Kirchen von Teufen und Bühler luden die Wirtsleute an der Grenze hoch über den beiden Dörfern zum ökumenischen Gottesdienst ein, und viele der über 250 Besucherinnen und Besucher fanden keinen Platz mehr im Festzelt.

Als Altar dienten Strohhallen, darauf und auf den Tischen standen Wiesenblumen, und eröffnet wurde der Gottesdienst mit Schelleschötte. Der Jodlerclub Teufen unter Leitung von Hansueli Hersche und die Kapelle Saitenklang um Annemarie Knechtle umrahmten die stimmungsvolle Feier musikalisch.

Die beiden Seelsorgerinnen, Verena Hubmann, evangelische Pfarrerin von Teufen und Tanja Tribull, katholische Pastoralassistentin von Teufen-Bühler-Stein, fanden stimmige Worte für den Anlass und den Ort der Feier.

## Berge lassen Ewigkeit erahnen

«Berge geben Sicherheit und stiften Identität, stehen felsenfest da und lassen ein Stück Ewigkeit erahnen. Etwas, das wir wohl alle suchen, wenn wir 'z'Berg' gehen: Diese Kraft und Kargheit und Stille, welche unsere eigene Tiefe anklingen lässt und uns zu uns selber, in die Mitte bringt. Deshalb sagen viele Leute: Draussen sein in der Natur, in den Bergen, das ist für mich der schönste, tiefste Gottesdienst», sagte Verena Hubmann in ihrer Predigt, die sie im Dialog mit Tanja Tribull entwickelte. Diese spann den Gedanken weiter:



Der Jodlerclub Teufen.

«Gott allein in den Bergen zu vermuten, wäre einseitig. Denn er ist ja auch ein Gott, der von seinem hohen Bergthron hinabgestiegen ist in die Täler unseres Lebens. Er ist auch dort, wo dicke Luft und trockener Alltag herrscht, in den Niedrigkeiten und Brüchen des menschlichen Lebens. Auch dort will Gott uns nahe sein, um uns in neue Höhen zu führen.»

## Ort mit grosser Symbolkraft

Beide betonten, wie symbolisch der Ort sei: An der Grenze zwischen den beiden Gemeinden, wo sich Klein und Gross, Jung und Alt und Menschen mit unterschiedlichen Charakteren, Hintergründen und Konfessi-

onen treffen würden, im Beckehüsli, einem Ort der Begegnung, Sinnbild auch für die Gemeinschaft mit Gott. Mit Schelleschötte und dem Alpsegen wurde die einstündige Feier geschlossen. Anschliessend gab der Jodlerclub Teufen ein Ständchen, und danach folgte eine Stobete. Viele hatten den Besuch mit einem Maietürli verbunden. Ältere Personen konnten von einem Extrabus profitieren.

Bereits am Freitag hatte das Wirtepaar, das auf zahlreiche Helferinnen und Helfer zählen konnte, bei einem Bierfest viele Besucherinnen und Besucher begrüßen dürfen.

Bildbericht: Erich Gmünder

Weitere Fotos in der Galerie auf [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)



Verena Hubmann, evang. Pfarrerin (links) und Tanja Tribull, kath. Pastoralassistentin.



Die Kapelle Saitenklang.

## «Wo Licht ist, ist auch Schatten»

Ein Wermutstropfen an der Versammlung der evang. Kirchgemeinde.

Von vielen gelungenen Anlässen, Projekten und Entwicklungen wusste die Kirchgemeindepräsidentin Yvonne Angehrn am Sonntag, 29. April in ihrem Grusswort zu berichten: von motivierten Mitarbeitenden, Behörden- und Kommissionsmitgliedern, die zahlreiche an der KiVo-Retraite beschlossene Aktivitäten mit Begeisterung und grossem Echo umsetzen. Etwa die Veranstaltungsreihen

anKlang (musikalische Gottesdienste), *sympaTisch* (thailändischer Mittagstisch) und *theoLogisch* (Diskussionskreis «über Gott und die Welt»).

Auch die ökumenische Zusammenarbeit laufe quer durch alle Bereiche sehr erfreulich, im Religionsunterricht, bei gemeinsamen Gottesdiensten, in der Seniorenarbeit und bei gesellschaftlich-sozialen Anlässen wie dem Adventsba-

zar, dem Suppentag und Feierlichkeiten im Dorf.

Die Jahresrechnung für 2011 hatte mit einem sehr guten Ergebnis abgeschlossen und wurde mit grossem Dank genehmigt.

Als Nachfolgerin für die nach sechs Jahren Mitarbeit aus der Synode zurücktretende Bettina Kuhn wurde die Präsidentin Yvonne Angehrn gewählt.

### Trennung vom Jugendseelsorger

Schliesslich gab aber auch eine schwierige Entscheidung zu reden: Die Kirchgemeinde sah sich veranlasst, aufgrund «unterschiedlicher Auffassungen über die Aufgabenerfüllung» sich vom Jugendseelsorger Thomas Ortlieb zu trennen – immer ein schmerzlicher Schritt. Die Kirchgemeindepräsidentin gab ihrer Hoffnung Ausdruck, dass ein zuersichtliches Weitergehen für beide Seiten möglich sei. mhe ■



Yvonne Angehrn (rechts) löst Bettina Kuhn in der Synode ab. Foto: Erika Bänziger.

## Agenda Juni

### Evangelisch

*Musikalische Weltreise mit Akkcellbakla*: Sonntag, 3. Juni, 17 Uhr. Die junge Formation Akkcellbakla nimmt Sie mit auf eine Klangreise, in der Volksmusik, Klassik, Blues und Balladen aufeinandertreffen. Mit Jacqueline Schmidig-Wachter, Akkordeon, Stefanie Knechtle, Cello, Annemarie Knechtle, Kontrabass und Laurent Girard, Klavier; Liturgie: Pfarrerin Marilene Hess, anschliessend Serenade!

*Bibelkafi*: Mittwoch, 6. Juni, 14 Uhr im Kirchgemeindehaus Hörli, Pfarrerin Verena Hubmann

*sympaTisch*: Donnerstag, 7. Juni, im Kirchgemeindehaus Hörli, 12–14 Uhr; thailändischer Mittagstisch für jung und älter. Ein thailändischer Hobbykoch zaubert ein schmackhaftes gesundes Mittagessen aus seiner Heimat auf den Tisch.

Anmeldung spätestens bis Dienstag, 1. Mai, 12 Uhr unter Tel. 071 333 13 64 oder [maegi.schmidt@ref-teufen.ch](mailto:maegi.schmidt@ref-teufen.ch). Kosten: 15 Franken inkl. Tischwasser und Kaffee.

*Seniorentreff*: Dienstag, 19. Juni, 11.30 Uhr Gartenfest im Hörli; Würste vom Grill, feine Salate, Dessertbuffet; Heidi Meier aus Herisau singt und spielt Akkordeon; Pfarrerin Verena Hubmann und Seniorenteam; Leitung: Erika Bänziger.

*TheoLogisch!?*:

Montag, 25. Juni, 19 Uhr, Buchbesprechung mit Pfr. Till Mohr über sein neues Buch «Wie auf Flügeln des Adlers».

Freitag, 29. Juni, 18.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Hörli; Infos/Reader: [marilene.hess@ref-teufen.ch](mailto:marilene.hess@ref-teufen.ch).

*Anlässe für Kinder und Jugendliche*  
*Die Cevi-Jungschar* trifft sich am Samstag, 23. Juni um 14 Uhr beim Hecht. Infos Tel. 071 333 41 33 ab 18 Uhr, oder unter [civetta@cevi-teufen.ch](mailto:civetta@cevi-teufen.ch) oder im Internet [www.cevi-teufen.ch](http://www.cevi-teufen.ch).

*Die Cevi-Fröschli* treffen sich am Samstag, 23. Juni um 14 Uhr bei der Cevi Hütte. Infos Tel. 071 333

38 01 / 079 873 40 93 oder unter [piada@cevi-teufen.ch](mailto:piada@cevi-teufen.ch) oder im Internet [www.cevi-teufen.ch](http://www.cevi-teufen.ch).

### Ökumenisch

*Ökumenische Chinderfir*: Freitag, 1. Juni, 16.30 bis 17.30 in der Kath. Kirche, «Hände die helfen» und Freitag, 29. Juni, 16.30 bis 17.30 «Sommerfäscht» im Pfarrhausgarten Hörli.

*Ökumenische Altersheimandacht*: Mittwoch, 6. Juni 15.15 Uhr, Altersheim Unteres Gremm. Gestaltet durch die katholische Kirche.

*Ökumenische Altersheimandacht*: Donnerstag, 7. Juni 15 Uhr, Altersheim Lindenhügel. Gestaltet durch die reformierte Kirche.

*Ökumenischer Gottesdienst zur Einweihung des Zeughauses*: Sonntag, 10. Juni 10 Uhr. Musikalische Mitwirkung der Bachkantorei Teufen unter der Leitung von Wilfried Schnetzler und von Rolf Krieger mit seiner Syntharp, Liturgie: Pfarrerin Verena Hubmann (ref.), Stefan Staub (kath.).

*Ökumenische Altersheimandacht*:

### Katholische Kirche vorübergehend geschlossen

Während der Sommerferien ziehen Bauarbeiter in unsere Kirche ein! Über die Sommertage wird der Kirchenraum frisch gestrichen. Dabei soll die Chorwand vorne ein neues Aussehen erhalten. In den hellen Farben des Appenzeller Föhnhimmels soll der neue Verputz koloriert werden. Der historische Christuskorpus wird auf ein neues und passenderes Hintergrundkreuz befestigt. Dieses kommt an der neuen Wand besser zur Geltung.

Die Gottesdienste vom 8. Juli bis 5. August finden im provisorischen Kirchenraum im UG des Pfarreizentrums Stofel statt. pd.

Donnerstag, 28. Juni 15.30 Uhr, Altersheim Bächli. Gestaltet durch die reformierte Kirche.

*Ökumenischer Kontaktzmittag*: Freitag, 29. Juni, 11.30 Uhr, im Restaurant Gemsli. An-/Abmeldung bis Donnerstag, 11 Uhr bei Mägi Schmidt, evang. Sekretariat Tel. 071 333 13 64 oder Karin Fritsche, kath. Sekretariat 071 333 13 52.

### Katholisch

*Sonntigsfir 1. und 2. Klasse*: Sonntag, 3. Juni 10 Uhr, Kath. Kirche, Pfarreizentrum Teufen. Heute mit «Kinderhüeti»!

*Scharanlass Blauring*: Samstag, 16. Juni 14–17 Uhr, Kath. Kirche, Pfarreizentrum «BR-Schlag».

*Kirchenfest «Johannes der Täufer»*: Sonntag, 24. Juni, 10 Uhr, kath. Kirche. Es singt der Kirchenchor Teufen-Bühler-Stein zusammen mit dem Pauluschor Gossau die «Missa Fac bonum» von Johan Valentin Rathgeber. Zur Aufführung gelangt zudem «Du bist's, dem Ruhm und Ehre gebühret» von Joseph Haydn. Die instrumentale Begleitung erfolgt durch das Fürstenlandorchester unter Leitung von Eliane Schärli. Als Solisten singen Monica Mutter (Sopran), Claudia Rüegg-Schmidlin (Alt), Dieter Spielmann (Tenor) und Willi Schmidlin (Bass). Die Gesamtleitung haben die beiden Dirigenten der Kirchenchöre, Mauro Rezzonico und Mirjam Sprenger. Anschliessend Apéro auf dem Kirchplatz. pd. ■

# Ein Weisser Sonntag wie aus dem Bilderbuch

22 Kinder durften erstmals die Kommunion empfangen.

«Ich lade oi ii zu Brot und Wii», so klang es aus 22 begeisterten Kinderstimmen am Weissen Sonntag 13. Mai in der Kath. Kirche Teufen. Das Fest der Erstkommunion haben die Mädchen und Knaben mit ihren Familien, Gästen und Pfarreimitgliedern gefeiert.

«Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben», so lautete das Motto der Erstkommunion. Dieser Gedanke wurde im Gottesdienst durch Pfarrer Albin Rutz und Diakon Stefan Staub vertieft. Die Kinder konnten mit einer Geschichte, Bildern, Texten und Liedern das

Fest mitgestalten. – Das Strahlen der Kindergesichter wurde durch die Sonne am etwas kalten Frühlingmorgen (Bild) unterstützt. Ein Apéro im Freien mit musikalischer Umrahmung durch die Harmoniemusik Teufen rundete den schönen Tag ab. MK. Foto: MK



# Vorhandene Talente nutzen und pflegen

Firmung 18+ mit Generalvikar Josef Rosenast in Teufen

Am Samstag, 5. Mai haben in der kath. Kirche in Teufen 33 Jugendliche aus Teufen, Bühler, Stein und Gais ihre Firmung gefeiert. Generalvikar Josef Rosenast spendete ihnen in einer ideenreich gestalteten Feier das Firmsakrament.

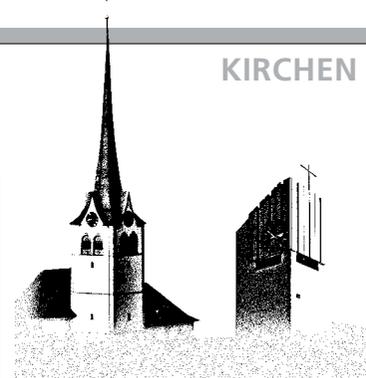
Festlich war die Stimmung bereits vor der Feier. Für viele war es ein gelungenes Fest «mit Herz». Herzen, zusammen mit der Farbe Rot, waren dominant in der Kirche

vertreten. Zur Dekoration gehörte unter anderem auch ein Schlüsselbund, der die wertvollen Gaben des Miteinanders wie Liebe, Respekt und Toleranz hervorhob.

### Tragende Symbole

Zusätzlich symbolisch unterstrichen wurde der Aufbruch der Jugendlichen ins Leben mit Bildern von Türen – mal einladend offen, mal verschlossen. Ihren Bei-

zug zum Glauben brachten die Jugendlichen in selbst gestalteten Collagen und in ihren Fürbitten zum Ausdruck. Erarbeitet haben sie diese an Gruppenabenden. Die Firmjugendlichen zeigten während des Gottesdienstes auch ein grosses musikalisches Engagement. In unterschiedlichen Formationen, unterstützt von der Band Limes, spielten sie in verschiedenen Musikstilen. Viele zeigten als



Solosängerinnen und musikalische Solisten ihr Können. Sie gaben bekannte Melodien wie «Knockin' on Heaven's Door» oder zum Abschluss der Feier «Another Day in Paradise» zum Besten.

### Offene Worte

Generalvikar Josef Rosenast ging mit offenen, verbindenden Worten auf den Alltag der jungen Menschen ein. Er rief sie dazu auf, ihre Talente zu nutzen und zu pflegen. Auf ihrer Suche nach dem Glück wünschte er den Firmjugendlichen möglichst viele offen stehende Türen als hoffnungsvolle Perspektiven für die Zukunft. Er betonte auch, dass wenn man einmal vor verschlossenen Türen steht, der Glauben plötzlich eine neue Tiefe bekommen kann.

In diesem Zusammenhang stellte er die Frage nach den Eigenschaften eines authentischen Christen in der heutigen Welt in den Raum. Seine persönliche Antwort darauf war, dass er dem übersteigerten Aktivismus, der heute oft unseren Alltag prägt, eine neue, bewusste und offene Gebetspraxis entgegen stellte. Gleichzeitig appellierte er an die Anwesenden, den Glauben nicht den professionell in den Pfarreien Tätigen zu überlassen. Schliesslich bekämen alle Menschen jeden Tag das Geschenk von 86400 Sekunden Leben. Diese gälte es zu nutzen, indem Fähigkeiten und Talente eingesetzt werden zum Nutzen und zum Wohle aller. Brigitta Schmid

**Generalvikar Josef Rosenast (rechts vorne), Pfarrer Albin Rutz (links vorne), Claudio Kasper, Tanja Tribull und Monika Oberholzer (rechts hinten, v.l.n.r.). 1. R. v.l.n.r.:** Natalia Nieto, Vanessa Zwyrer, Lilly Kriemler, Jeannine Bischof (Stein), Romina Ehrler (Stein), Fiona Heierli, Alisha Adathala; **2. R.:** Richard Krieg, Sara Giuliani, Natasha Pellegatta; **3. R.:** Silvan Oberholzer, Markus Meier, Nino Girardi, Felix Gross; **4. R.:** Dario Fitz, Ashal Adathala, Nikolai Orgland; **5. R.:** Maurus Schiess, Christian Creo, Alexander Mähr, Manuel Weibel, Marco Schoch. Foto: BS



## Lager zu Hause zum Thema Gallus

Am Dienstag nach Ostern durfte das Team vom ökumenischen «Lager zu Hause» 40 erwartungsvolle Kinder begrüßen. Das Thema des Lagers: eine Zeitreise mit Gallus.

Wir versetzten uns in die Zeit von Gallus, dem Gründer des Klosters und Patron von Stadt und Kanton St. Gallen. Das Wetter machte uns während der ganzen Woche einen Strich durch die Rechnung. Für unsere Reise bekamen wir eine «Kutte», dazu wurden ein passender Gürtel, ein

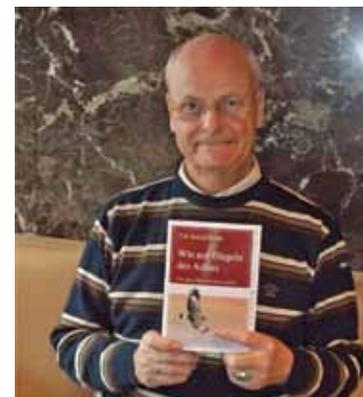
Kreuz und ein Beutel für den Proviant gebastelt.

Die Teilnehmer lernten Gallus und sein Leben kennen. Am Mittwoch machten wir uns auf den Weg nach St. Gallen, um den Spuren des Heiligen zu folgen. In St. Gallen besichtigen wir die Mühlenenschlucht, bestiegen den Turm der St. Laurenzenkirche, anschliessend führte uns der Mesmer durch die Klosterkirche. Hier erlebte einer unserer Jungleiter ein Highlight. Er durfte auf einer der

Domorgeln spielen, womit für ihn ein Traum in Erfüllung ging. Nicht nur die Lagerteilnehmer waren davon begeistert, auch die Besucher der Kirche hörten gerne zu.

Den Donnerstag verbrachten wir mit verschiedenen Spielen und am Abend besuchte uns als Überraschung noch der Bär, der ja nicht nur das Wappentier von St. Gallen, sondern auch von Teufen ist. Am Freitag durften wir zufriedene Kinder aus dem Lager nach Hause entlassen. pd. Foto: zVg. ■

## Teufner Buchautor liest im Hörli



Pfarrer Till Mohr wurde 1942 in Falkenstein im Taunus geboren. Nach dem Theologiestudium in Frankfurt, Basel und Heidelberg doktorierte er in Basel und wirkte anschliessend 27 Jahre als Pfarrer in St. Peterzell und acht Jahre als Vizedekan in der evang.-ref. Kantonalkirche St. Gallen. Seit 2006 lebt er in Teufen im Ruhestand.

«Wie auf Flügeln des Adlers, Von guten Mächten sicher geführt», so lautet der Titel seines neusten, dritten Buches, aus dem er am Montag, 25. Juni um 19.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus Hörli vorliest. Das Buch ist dem Wirken der Engel gewidmet. Der Verein Haus der Begegnung Stein lädt zu diesem Anlass herzlich ein.

pd. Foto: zVg. ■

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten:

*Gschwend, Elias Maximilian*, geboren am 16. April 2012 in St. Gallen, Sohn des Gschwend Peter und der Gschwend geb. Huwiler, Sandra Doris, wohnhaft in Niederteufen.

*Brülisauer, Aliena*, geboren am 16. April 2012 in Appenzell, Tochter des Ramsauer Thomas und der Brülisauer Petra Julia, wohnhaft in Niederteufen.

*Bruderer, Evelyne*, geboren an 18. April 2012 in Herisau, Tochter des Bruderer Ueli und der Bruderer geb. Graf, Jasmin, wohnhaft in 9053 Teufen.

*Krüsi, Aurelia*, geboren am 29. April 2012 in Herisau, Tochter des Krüsi Markus und der Krüsi geb. Signer Maria Rita, wohnhaft in der Lustmühle.

*Tonner, Olivia Grace*, geboren am 1.

Mai 2012 in St. Gallen, Tochter des Tonner Michael John und der Tonner geb. Wick, Daniela, wohnhaft in Teufen.

*Koller, Bryan Sam*, geboren am 8. Mai 2012 in Münsterlingen, Sohn des Koller, Michel Roland und der Koller geb. Grauwiler, Sandra, wohnhaft in Niederteufen

### Trauungen:

*Preisig, Daniel Peter* und *Preisig geb. Vetsch, Marina*, getraut am 4. Mai 2012 in Teufen, wohnhaft in Teufen.

*Schmid, Oliver* und *Schmid geb. Gantenbein, Nadja*, getraut am 11. Mai 2012 in Teufen, wohnhaft in Niederteufen.

*Gyr, Christian* und *Gyr geb. Ernst, Denise*, getraut am 12. Mai 2012 in Bühler, wohnhaft in Teufen.

### Todesfälle:

*Braun geb. Boxler, Monika Esther*, wohnhaft gewesen in Niederteufen, geb. 1954, gestorben am 25. April 2012 in Niederteufen.

*Jucker geb. Bärtschi, Anna Marie*, wohnhaft gewesen in Teufen, geb. 1921, gestorben am 13. Mai 2012 in Teufen. za. ■

## Wir gratulieren zu Studienabschlüssen



### Matthias Renn

An der Uni St. Gallen hat Matthias Renn, Rütiholzstrasse 9d, Niederteufen den Master in internationalen Beziehungen und Governance erfolgreich abgeschlossen.

Seit Dezember 2011 arbeitet er als Vertragsmanager beim VBS. (Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport)

Der 28-Jährige wohnt seit Dezember 2012 in Bern. Er überprüft die Wirtschaftlichkeit bei neuen und von bestehenden Kooperationsprojekten und Strategieentwicklung für zukünftige Potenziale.

In seiner Freizeit kocht er sehr gerne. Zu seinen Hobbys gehören Musik, Lesen, Filme und Handball.

### Désirée Müller

An der Uni St. Gallen hat Désirée Müller den Master of Arts in Banking and Finance erfolgreich abgeschlossen. Sie ist in Niederteufen an der Blattenstrasse aufgewachsen und lebt heute in Zürich. pd. ■

## Gratulationen im Juni

**Silvia Kaufmann-Honegger** feiert am 2. Juni ihren 85. Geburtstag. Sie lebt glücklich und zufrieden und noch sehr selbständig im Haus Unteres Gremm. Jeden Tag freut sie sich über die fantastische Aussicht von ihrem Zimmer auf den Alpstein. Lobend erwähnt sie auch die sehr gute Betreuung, die sie jedoch glücklicherweise nicht nötig hat.

Am 4. Juni gratulieren wir **Franz Biasi-Buchli**, alt Buchdrucker, zum 90. Geburtstag.

**Erika Looser-Schmid** wird am 4. Juni 80 Jahre alt. Sie ist im Tobel zusammen mit zwei Schwestern auf einem Bauernhof aufgewachsen. Als junge Frau war sie für das Milchgeschäft Wehrli in Niederteufen auf Milchtour. Später arbeitete sie für die Kornhaus-Apotheke an der Hechtstrasse. 1953 heiratete Erika Looser. 1954 und 1955 wurde sie Mutter einer Tochter und eines Sohnes. Mittlerweile ist sie Grossmutter. Als Loosers in der Blatten wohnten, verdiente sich die Jubilarin ihr Sackgeld mit Handrollieren und Putzen. Während zwölf Jahren arbeiteten Loosers im Eggli in der Textilfabrik Oertle als Hauswarte. 1981 zogen sie an die Weiherstrasse,



wo sie ein Haus bauen liessen. Leider verunglückte ihr Ehemann 1987 tödlich. Mit 75 Jahren zog sie in die Grünau. Die Tage verbringt die aufgestellte Frau Looser mit Haushalten, Stricken und Jassen mit ihrem Laptop. Während 30 Jahren sang sie im Frauen- und Töchterchor Tobel. Noch heute treffen sich Ehemalige alle 14 Tage für ein gemütliches Beisammensein, was sie sehr schätzt.

Am 8. Juni vor 80 Jahren ist **Godi Frischknecht-Bickel** in Ebnat-



Kappel geboren und auch dort aufgewachsen. Nach seiner landwirtschaftlichen Ausbildung in Flawil wechselte er 1956 zur Zollverwaltung. In guter Erinnerung sind ihm die 14 Jahre als Grenzwächter an der Nordgrenze der Schweiz bis ins Puschlav. Kurze Zeit war er Betriebsbeamter im Flughafen Zürich Kloten. Bald folgte die Berufung nach St. Gallen, wo er als Betriebsbeamter im Innendienst der Zollverwaltung tätig war, seit 1986 als Buchhalter und Kassier. 1978 heiratete Godi Frischknecht. Bald danach wurde er Vater einer Tochter und eines Sohnes. Zuerst wohnten Frischknechts im Battenhaus. Seit 1989 leben sie im Wettersbüel, wo sie 2011 ein neu

erstelltes Vollholzhaus, ein sogenanntes Minergie-Haus bezogen. Am liebsten arbeitet unser Jubilar im Wald und Garten. Die Natur liegt ihm sehr am Herzen.

Zum 80. Geburtstag am 10. Juni wünschen wir **Giuseppina Dotta-Cimenti** alles Gute. Sie stammt



aus dem kleinen Ort San Cipriano, einem Vorort von Treviso, Italien. Seit 1954 lebt sie in Teufen. Mit ihr feiern ihre Tochter Daniela und Sohn Mauro sowie die Enkelkinder Lino Flacco und Simona und Claudio Dotta.

**Savina Baumgartner-Govoni** hat am 11. Juni Geburtstag. Zu ihrem 85. Wiegenfest gratuliert die Tüfner Poscht herzlich.

Unser ältester Jubilar im Juni ist **Clemens Hug-Eschenmoser**. Er



feiert am 17. Juni seinen 93. Geburtstag im Altersheim Lindenhügel. Die Tüfner Poscht wünscht ihm gute Gesundheit.

**Trudi Solenthaler-Tobler** wird am 20. Juni 85 Jahre alt. Sie wuchs in Rehetobel auf. Mit 13 Jahren zog sie 1940 zu ihrer Schwester nach Teufen, nachdem ihre Mutter noch in jungen Jahren verstorben



war. Die Schwester führte zusammen mit ihrem Mann die Bäckerei Hörler an der Speicherstrasse. 1949 heiratete unsere Jubilarin Karl Solenthaler. Ein Jahr später wurde dem Paar ein Sohn geschenkt und ein paar Jahre später eine Tochter. Die Familie ist mittlerweile um sieben Grosskinder und einen Urnenkel gewachsen. Frau Solenthaler wohnt seit 72 Jahren in der Wettli im selben Haus wie ihr Sohn Karl und Schwiegertochter Maria, wo es ihr sehr gut gefällt. Sie pflegt dort ihren kleinen Garten und ist auch sonst noch sehr selbständig.

Am 28. Juni 1922 ist **Anna Etter-Koster** geboren. Sie feiert ihren 90.



Geburtstag im Altersheim Bächli. Über 50 Jahre lebte sie in Herisau, aufgewachsen ist sie jedoch in Bruggen. Im heimeligen «Bächli» gefällt es ihr gut. Ihre Mutter wuchs bei der Waldegg auf, wo sie oft bei ihrer Grossmutter zu Besuch war. Mit dem Gehvelo ist sie noch recht mobil. Zudem ist sie geistig gut «zwäg», liest gerne und liebt Tier-sendungen im TV. Unsere Jubilarin hat fünf Töchter, einen Sohn sowie elf Gross- und acht Urgrosskinder, mit denen sie regen Kontakt pflegt.

Notiert: Marlis Schaeppi ■

## Feuerwehr Teufen-Bühler-Gais übte Ernstfall

Am Mittwoch, 16. Mai wurde die Strassenrettungsgruppe der Feuerwehr Teufen-Bühler-Gais zu einem Verkehrsunfall im Raum Hasenrank Teufen-Bühler alarmiert. Ein Auto, seitlich liegend an einem Pfeiler der Salzsilos, mit zwei im Fahrzeug eingeklemmten Personen, das war die sehr realitätsnah gestaltete Ausgangslage zur Alarmübung. Die Alarmübung wurde auf Grund neuer Einsatzstrukturen im Bereich der Strassenrettungstaktik, welche im Sommer 2011 eingeführt wurden, organisiert.

Bei einem weiteren Einsatz-

szenario prüfte ein Übungsstab der Armee am 18. Mai in Zusammenarbeit mit dem Kommando FW TBG den Wassertransport in die Eugst, südlich oberhalb von Bühler. Die Ausgangslage des Szenarios war ein grosser Waldbrand. Thema war der Rotbach als Wasserbezugsort für schwere Mittel der Arme. Über hundert Angehörige der Armee und rund 15 Feuerwehrmänner der Feuerwehr TBG wurden eingesetzt. Für die Übung wurde der Rotbach von der Armee gestaut. pd. /Foto: zVg. ■



# Fussgängersteg wurde mit dem Heli eingeflogen

Teufen und Haslen finanzieren neuen Übergang über Rotbach beim «Strom» gemeinsam.

Der Wanderweg über den Fussgängersteg Im Strom ist voraussichtlich ab dem 2. Juni wieder offen. Am 23. Mai wurde der neue, 32 Meter lange Fachwerkträger von der Heli-Swiss eingeflogen. Er ersetzt den bisherigen Holzsteg, der unter dem feuchten Klima gelitten hatte.

Am Vorabend war der Metallsteg, aufgeteilt in zwei Hälften von 4,5 Tonnen Gewicht, auf zwei Lastwagen direkt von der Metallbaufirma Hofstetter AG Stahlbau in Bernhardzell angeliefert worden.

Der Transport durch die Luft verzögerte sich

vorerst um fast drei Stunden, weil dichter Nebel die Sicht behinderte.

Danach ging es schnell: Innert rund zehn Minuten wurden beide Hälften ins Tobel hinunter geflogen und auf den vorbereiteten Sockeln sowie einem eigens erstellten Hilfsgerüst in der Mitte des Baches abgesetzt.

Nachdem die beiden Hälften fest miteinander verschraubt waren, konnte dieses entfernt werden, da die Konstruktion über die ganze Spannweite von 32 Metern selbsttragend ist.

Die Anpassungsarbeiten im Gelände und

der Einbau des Gehbelags aus 6 cm starken Lärchenbrettern wurden gleich anschliessend in Angriff genommen.

Der alte Steg, sechs Meter daneben, war vorgängig demontiert worden. Dies ist der dritte Steg über den Rotbach, den die Einwohnergemeinde Teufen in den letzten Jahren zusammen mit dem Bezirk Schlatt-Haslen ersetzt hat. Die Kosten für den robusten Steg belaufen sich auf rund 300'000 Franken und werden hälftig aufgeteilt. EG



Der Stahlsteg wurde in zwei Hälften von je 16 Metern Länge angeliefert.



Der Helitransport verzögerte sich wegen des Nebels.



Hier werden die beiden Teile zusammengefügt.



Die Heli-Bodencrew löst die Tragseile.



Walter Grob unterhält sich mit dem neugewählten Innerrhoder Bezirksrat Stefan Rötheli.

# Zivilschutz-Brückeneinsatz im Rotbachtobel

Der Fussgängersteg oberhalb des Hohen Falles ist wieder instand gestellt.

Oberhalb des Höchfalls überquert ein Fussgängersteg den Rotbach. In einem gemeinsamen Projekt des Bezirks Schlatt-Haslen und der Einwohnergemeinde Teufen wurde der Steg erneuert. Dienstleistende des Zivilschutzes AR ersetzten vom 30. April bis 4. Mai die auf zwei Stahlträgern liegende Holzkonstruktion vollständig. Nun ist diese Bachüberquerung für Wanderer wieder gefahrlos begehbar.

pd. Fotos: zVg. ■



## Heilkräuter-Schaugarten: Tag der offenen Tür

Am Samstag, 9. Juni 2012, von 10 bis 16 Uhr findet in Teufen der «Tag des offenen Gartens» im A. Vogel Heilkräuter-Schaugarten statt. Eingeladen sind alle, die Freude an der Natur, an der Gesundheit und an Heilpflanzen haben.

Im Juni entfaltet sich die ganze Blütenpracht im Schaugarten: Pfingstrosen, erste Rosen, duftende Kräuter – der ganze Garten strahlt in frischer Erwartung. Rund 120 verschiedene Heil-, Küchenkräuter und Obstsorten können im Erlebnissgarten bestaunt werden.

Geführte Gartenbesichtigungen mit allerhand praktischen Tipps und Tricks von Fachleuten rund um den richtigen Umgang mit Pflanzen gehören genauso dazu, wie die Degustation von verschiedenen A. Vogel Produkten. Auch das A. Vogel Museum lädt zu einem lehrreichen und spannenden Aufenthalt ein. Jede Besucherin und jeder Besucher erhält als Dankeschön ein Überraschungsgeschenk. pd.

Remo Vetter, A. Vogel GmbH, Hätschen, 9053 Teufen AR, Telefon 071 335 66 11, E-mail: r.vetter@avogel.ch. Internet: erlebnisbesuche.avogel.ch.

Auf dem A. Vogel-Gelände gibt es keine Parkplätze. Ein Shuttleservice ist ab Bahnhof Teufen bis zum Hätschen vorhanden. ■



Remo Vetter und sein Team freuen sich auf die Besucherinnen und Besucher. Foto: zVg.

## Linden-Maibummel zur «Hohen Buche»

Am Donnerstag, 10. Mai, lud Familie Lanker vom Hotel Linde zum traditionellen Maibummel ein. Bei herrlichem Frühlingwetter wanderten unter der Führung von Doris Preisig mehr als dreissig Gäste über Oberfeld, Rämisen und Stritegg (Bild) zum Ausichtsrestaurant «Hohe Buche». Nach ausgiebiger Rast mit Ku-

chen und Tranksame wurde der Rückweg über die Neppenegg und Dietenschwendli zum Grillplatz beim «Pfauen» unter die Füsse genommen. Dem ausgiebigen Kneippen folgte die Bewirtung des Grillmeisters Hans-Jakob Lanker, der all seine Wandergäste mit wunderbar gebratenen Spiesschen verwöhnte. Foto: HS ■



## Neue Köpfe hinter der Baradies-Theke

Hauptversammlung der Kulturbar Baradies

Der Verein «Kulturbar in Teufen» verabschiedete seine langjährige Kassierin Irene Knörr. Als neues Vorstandsmitglied wurde Patrick

Droz einstimmig gewählt. Präsidentin Herta Lendenmann würdigte in ihrem Jahresbericht die zahlreichen ehrenamtlichen Ein-

sätze, dank denen das Baradies an der Engelgasse immer freitagsabends seine Türe öffnen kann für gemütliche Bar-Abende und diverse Kulturveranstaltungen.

Nach sechs Jahren Mitarbeit im Vorstand wurde Irene Knörr verabschiedet. Thomas Schoch, bisher Aktuar, übernimmt die Finanzen. Als Aktuar und neues Vorstandsmitglied wurde Patrick Droz einstimmig gewählt.

Betriebsgruppenleiterin Mägi Bischof erwähnte den gelungenen Teamausflug über die Schäfli-segg zum Unteren Brand und in den Schwarzen Adler. Sie dankte den aus der Betriebsgruppe austretenden Mitgliedern Gianni Escher, Ruth Zarro, Anita Fitze und Monika Risse für ihr Engagement und hiess die beiden neuen Teammitglieder Lesley Stuck und Annick Jansen willkommen.

Das Kultur-Team ist in der glücklichen Lage, immer wieder genügend Anfragen von Kulturschaffenden aus der Region zu erhalten, welche gerne im Baradies auftreten möchten. So sei es möglich, ein vielfältiges bunt gemischtes Programm anbieten zu können, sagte Claudia Michel, welche stellvertretend für den entschuldigten Andrea Kuster den Bericht der Kulturgruppe verlas.

### Spieglein, Spieglein an der Wand...

Vor kurzem veranstaltete der Verein einen Wettbewerb im Dorf: Es galt, die Anzahl Spiegelstücke am Mosaik hinter der Baradies-Bar zu schätzen. 80 Personen haben teilgenommen. Die Gewinnerin des ersten Preises, Lilo Bieri aus Teufen, erhält einen Abend lang freie Konsumation für zwei Personen.

Nach dem geschäftlichen Teil wurden die 30 anwesenden Vereinsmitglieder zu einem Gschwelti-Znacht eingeladen. pd.



Von links: Thomas Schoch (Aktuar, zukünftiger Kassier), Irene Knörr (zurückgetretene Kassierin), Herta Lendenmann (Präsidentin), Mägi Bischof (Leiterin Betriebsgruppe), Maiken Offenhauser (Leiterin Kulturgruppe), Patrick Droz (neue als Aktuar in den Vorstand gewählt). Foto: zVg.

## Mitte des Kantons liegt auf der Dietenschwendi im Osten der Gemeinde Teufen

Garstiges Maiwetter begleitete die etwa 30 Interessierten am Tag des Eisheiligen Pankratius, 12. Mai, auf der kurzen Wanderung zur Dietenschwendi. Das 7,5 Meter hohe Geometer-Denkmal von H.R. Fricker steht gleich beim Bauernhof der Familie Heinrich Fitzi (Bild rechts). Anlass war ebenso

der 100. Geburtstag der amtlichen Vermessung. Auf dem Bild unten vlnr. Baudirektor Jakob Brunnschweiler, der Künstler H.R. Fricker, Urban Keller, Kantonsingenieur, Sepp Hug, GEOINFO AG und Markus Sinniger, Eidg. Vermessungsdirektion. MS Fotos:MS.



# Bereits zum 7. Mal: Tüüfner Frühlingsfest auf dem Hechtplatz

Am Wochenende vom 2. und 3. Juni findet auf dem Hechtplatz in Teufen das 7. Tüüfner Frühlingsfest statt. Es beginnt am Samstag, um 11 Uhr.

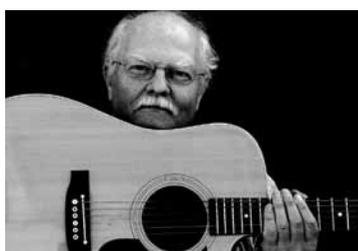
Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein attraktives Angebot aus vielen Marktständen, Attraktionen wie Harassenstapeln, Ponyreiten (ab 14 bis 17 Uhr), Kasperltheater (um 14 und 16 Uhr) und zwei Festbeizen. Am Samstagabend ist musikalische Unterhaltung und Barbetrieb in der Hechtremise. Am Sonntag beginnt der Marktbetrieb um 10 Uhr und endet um 17 Uhr.

Ein Organisationskomitee unter der Leitung von Ernst Koller (Feuerwehr) und den weiteren Mitarbeitern Werner Giezendanner, Guido Imper, Andreas Heierli (Feuerwehr), Gabriela Sanwald (SVP), Muriel Bruderer, Martin Winkelmann (Cevi) hat die siebte Ausgabe des Tüüfner Frühlingsfestes vorbereitet. pd. Foto: Archiv TP ■



## Baradies: ErRic is Blue

Starker Blues aus dem Bündnerland in den Stilrichtungen Delta bis Soul und Songwriter – geschrieben und gepickt von Ernst Eggenberger, gesungen von Riccardo Vedana (Ex-acavoce). Das Bluezzzzz-Erlebnis an der Bar! (Kollekte). pd.



Freitag, 22. Juni, 20 Uhr im Baradies an der Engelgasse ■



## Ein Billardclub in Teufen?

Der Teufner Steve Dupré möchte in Teufen einen Billardclub gründen. Am Samstag, 9. Juni zwischen 12.30–13.30 Uhr findet im Jugendtreff eine Infoveranstaltung dazu statt. Steve Dupré (unser Bild) zeigt einige Tricks auf dem Billardtisch und informiert über die Ziele und Möglichkeiten eines Billardclubs in Teufen. pd.

Wer an diesem Tag nicht dabei sein kann, sich aber trotzdem dafür interessiert, kann sich direkt bei Steve Dupré melden (Tel. 078 842 15 18). Foto: AG ■

## Immer im Bild: [www.tposcht.ch](http://www.tposcht.ch)

## Wer ist «de schnellscht Tüüfner»?



In Teufen wird es bald ähnlich spannend wie an den Olympischen Sommerspielen in London. Am Mittwoch, 20. Juni, treffen sich 150 Mädchen und Jungen aus ganz Teufen auf der Sportanlage Land-

haus, um «de schnellscht Tüüfner» unter sich auszumachen. Den 8- bis 15-jährigen Teufnerinnen und Teufnern winkt bei den 50-, 60- oder 80-Meter-Sprints aber nicht nur dieser Titel. Die Sieger

sichern sich auch ein Start-Ticket für den Migros Sprint Kantonal-final in Herisau, wo es um den Titel «de schnellscht Appezeller» und die Qualifikation für den Migros Sprint Schweizer Final geht.

## Der UBS Kids Cup führt zu Weltklasse Zürich

Bereits am 27. Juni 2012 steht Leichtathletik in Teufen hoch im Kurs. Beim UBS Kids Cup können Kinder zwischen 7 und 15 Jahren teilnehmen. Sie absolvieren alle einen 60-m-Sprint, einen Weitsprung und einen Ballwurf. Die besten der lokalen Ausscheidungen qualifizieren sich für den Kantonalfinal, welcher am 25. August in Herisau stattfindet. Die Sieger dieses Kantonalfinals können am 1. September beim grossen Schweizer Final teilnehmen, der im Stadion von Weltklasse Zürich stattfindet. pd.

Weitere Infos und Anmeldung zu UBS Kids Cup und Jugend trainiert mit Weltklasse Zürich auf [www.tvteufen.ch](http://www.tvteufen.ch) oder direkt an René Boner unter 079/209 96 61 oder [meetings@tvteufen.ch](mailto:meetings@tvteufen.ch). Anmeldeschluss ist der 15. Juni 2012. Foto: Archiv TP



## 100 Jahre Harmoniemusik Teufen Instrumenten-Quiz im Juni

In sechs Teufner Ladengeschäften werden im Juni verschiedene Musikinstrumente aus der Gründerzeit der Harmoniemusik ausgestellt. Wer diese erkennt und korrekt zuordnet, kann im Rahmen eines Quiz Einkaufsgutscheine gewinnen. Die Fragebogen für das Quiz liegen in den Geschäften auf.

### Sommer-Quartier-Ständli:

Die Harmoniemusik bringt ihre frohen Klänge in die Teufner Quartiere. In den Sommermona-

ten geben die 25 Musikantinnen und Musikanten jeweils am Mittwochabend ab 20 Uhr ein «Abend-Konzert»:

- 13. Juni: Blatten-Quartier
- 20. Juni: Bleiche-Quartier (Parkplatz)
- 27. Juni: Vorderhaus (Parkplatz Hugelshofer)
- 15. August: Restaurant Schönenbüel

Die Konzerte finden nur bei trockener Witterung statt. Allenfalls werden sie im August nachgeholt. Die Harmoniemusik freut sich auf zahlreiche Zuhörer. pd. Foto: HS



## Lesegesellschaft: Kulturreise nach Konstanz

Die diesjährige Kulturreise der Lesegesellschaft Teufen führt am Samstag, 16. Juni nach Konstanz. Die Grenzstadt am Bodensee bietet mehr als günstiges Einkaufen und das Münster. Kommen Sie mit auf eine Zeitreise.

Der Rundgang am Morgen unter dem Titel: «Von Wuorstgräben und anderen Stillen Örtchen» ermöglicht einen Blick hinter die steinernen Fassaden von Konstanz. Normalerweise nicht zugängliche Feuernassen und Hinterhöfe präsentieren ein ganz anderes Bild der einst mächtigen Bischofsmetropole. Selbst alteingesessene Ortskundige kommen aus dem Staunen nicht mehr heraus; das Mittelalter lebt im Verborgenen weiter!

Im Nachmittagsprogramm ist die Zollgrenze zwischen Konstanz

und Kreuzlingen das Thema. Historiker Helmut Fidler erzählt über die bewegte Geschichte der Grenze quer durch die inoffiziell 6. grösste Schweizer Stadt Konstanz/Kreuzlingen, insbesondere über deren Rolle während des Zweiten Weltkriegs. Als Abschluss führt der Weg durch die Kreuzlinger Vorstadt zum Bahnhof. So wenig ansprechend die Bebauung dort ist, lassen sich doch einige interessante Geschichten in Bezug auf die Grenze erzählen. pd. Foto: pd.

Kulturreise nach Konstanz am Samstag 16. Juni: Abfahrt auf dem Bahnhof Teufen um 09.03 Uhr, Rückkehr um 16.53 Uhr; individuelle Rückkehr möglich. Kosten Fr. 35.- (ohne Halbtax Fr. 48.-), exklusive Mittagessen. Anmeldung: Bis 2. Juni an [news@lesegesellschaft-teufen.ch](mailto:news@lesegesellschaft-teufen.ch) oder 071 220 13 20 (Stephen Häberli).

Weitere Infos auf [www lesegesellschaft-teufen.ch](http://www lesegesellschaft-teufen.ch).

## Frauengemeinschaft Teufen-Bühler:

### Kinder besuchen den Wildpark Peter und Paul

Wir werden von einem Parkwart durch die Steinbock- und Gams Areale begleitet, lernen die vielen neugeborenen Wildtiere kennen und haben die Möglichkeit, die Tiere aus der Nähe zu beobachten. Treffpunkt ist am Mittwoch, 13. Juni um 14.15 Uhr auf dem Parkplatz Wildpark Peter und Paul. (Zvieri mitnehmen). Wer keine

Fahrgelegenheit hat, melde sich bitte bei Jennifer Brügger. Die Kinder müssen von einer erwachsenen Person begleitet sein.

Anmelden bis 11. Juni bei Jennifer Brügger Telefon 071 277 01 53 oder jennifer.bruegger@gmail.com.

### Gallus-Stadtführung «1400 Jahre Gallus»

Wir fahren mit der Appenzeller Bahn am Donnerstag, 21. Juni um

13.32 Uhr von Teufen nach St. Gallen, oder wir treffen uns um 14.10 Uhr beim Westeingang der Kathedrale St. Gallen.

Kosten: FG-Mitglieder Fr. 10.–, Nichtmitglieder Fr. 15.–. Anmelden bis 18. Juni bei Rita Harzenmoser Telefon 071 333 29 05 oder ritaharzenmoser@gmail.com.

### Jin Shin Jyutsu – die heilende Kraft der Hände

Im Volksmund auch Strömen genannt. Erfahren Sie Neues über den Herzkreislauf, die Verdauung

und Allergien in der Sommerzeit. Iva Herzmann, JSJ Praktikerin zeigt Ihnen dies am Dienstag, 26. Juni von 19–21.30 Uhr im kath. Pfarreizentrum Stofel, Teufen. pd.

Kosten: Fr. 20.–. Anmelden bis 20. Juni bei Irene Neff Telefon 071 335 70 95 oder ireneneff@bluewin.ch. ■

## Wiederkehrende Veranstaltungen und Kurse im Juni

Bauverwaltung	<b>Papiersammlung</b> , Kleintierverein	Sa	30.	ab 8 Uhr
Cevi-Jungschar	<b>Cevi-Treff</b> , Hecht <b>Cevi-Fröschli</b> , Treff bei der Cevi-Hütte	Sa	23.	14 Uhr
Einwohnerverein NT-Lustmühle	<b>Abendwanderung zum Seealpsee</b>	Fr	22.	18 Uhr
Frauengemeinschaft	<b>Chrabelgruppe</b> , KGH Hörli <b>Kinder besuchen den Wildpark Peter und Paul</b> <b>Senioren-Spielnachmittag</b> , Pfarreizentrum Stofel <b>Gallus-Stadtführung</b> , Treff Bahnhof <b>Jin Shin Jyutsu</b> mit Iva Herzmann	Di	5.	15 Uhr
		Mi	13.	14.15 Uhr
		Do	14./28.	14 Uhr
		Do	21.	13.15/14 Uhr
		Di	26	19 Uhr
Kirchen	<b>Ökum. Chinderfiir</b> , «Hände helfen», kath. Kirche <b>Sonntagsfiir 1. und 2. Klasse</b> , kath. Kirche <b>Klangreise mit «Akkcellbakla»</b> , evang. Kirche <b>Bibelkafi</b> , KGH Hörli <b>Ökum. Altersheimandacht</b> , Haus Unteres Gremm <b>«sympaTisch»</b> , thailändischer Mittagstisch, KGH Hörli <b>Ökum. Altersheimandacht</b> , Haus Lindenhügel <b>Ökum. Gottesdienst</b> zur Eröffnung des Zeughauses <b>Scharanlass Blauring</b> , kath. Kirche <b>Seniorentreff</b> , Gartenfest im Hörli <b>Kirchenfest</b> , kath. Kirche <b>Theologisch!?</b> , Buchbesprechung, KGH Hörli <b>Ökum. Altersheimandacht</b> , Haus Bächli <b>Ökum. Kontaktzmittag</b> , Restaurant Gemsli anmelden bis Di-Mittag (071 333 13 64 oder 071 333 13 52)	Fr	1.	16.30 Uhr
		So	3.	10 Uhr
		So	3.	17 Uhr
		Mi	6.	14 Uhr
		Mi	6.	15.15 Uhr
		Do	7.	12–14 Uhr
		Do	7.	15 Uhr
		So	10.	10 Uhr
		Sa	16.	14 Uhr
		Di	19.	11.30 Uhr
		So	24.	10 Uhr
		Mo/Fr	25./29.	19/18.30 Uhr
		Do	28.	15.30 Uhr
		Fr	29.	11.30 Uhr
Ludothek	<b>Am Frühlingmarkt</b> , Hechtplatz	Sa/So	2./3.	11/10 Uhr
Musikschule App. Mittelland	<b>Gitaristica</b> , Leitung Dieter Magsam, Aula Hörli <b>Jahreskonzert</b> , Leitung: Eva Crottogini, Lindensaal	Fr	15.	19 Uhr
		Fr	22.	19 Uhr
Pro Juventute	<b>Mütter-/Väterberatung</b> , Haus Unteres Gremm <b>Mit Anmeldung am Vortag</b> : 079 686 22 43 <b>Mit Anmeldung am Vortag</b> : 079 686 22 43	Do	7.	14–16 Uhr
		Do	14.	14–16 Uhr
		Di	26.	9–11 Uhr
Pro Senectute	<b>Beratung für Altersfragen</b> , Haus Unteres Gremm	Mi	6./13./20./27.8–10	Uhr
Seniorissimo	Wöchentliche Aktivitäten: <b>Jassfreunde</b> , Hotel Linde <b>Pilates für Senioren</b> , Landhaus	Di	jeweils	14–17 Uhr
		Mi	jeweils	9–10 Uhr
Informationen bei: Doris Lehmann, 071 333 50 08 dorile@bluewin.ch; Christine Spring, 071 330 07 33 chr.spring@bluewin.ch; Peter Petersen, 071 250 19 40 ppetersen@swissonline.ch	Weitere Aktivitäten im Juni: <b>Franz./Engl. Konversation</b> , Haus Unteres Gremm <b>Italienisch Konversation</b> , Unterrain 15 (Humbel) <b>Senioren-Stammtisch</b> (offener Treff), Haus Unteres Gremm <b>Rücken-/Beckenbodengymnastik</b> , Gymraum Landhaus <b>Ökumenischer Bibelkreis</b> , Grünaustrasse 4 (Löhnert) <b>Franz./Engl. Konversation</b> , Haus Unteres Gremm <b>Italienisch Konversation</b> , Unterrain 15 (Humbel) <b>Senioren-Stammtisch</b> (offener Treff), Haus Lindenhügel <b>Gemeinsames Singen</b> , Haus Lindenhügel <b>Rücken-/Beckenbodengymnastik</b> , Gymraum Landhaus <b>Ökumenischer Bibelkreis</b> , Grünaustrasse 4 (Löhnert)	Mo	4.	14 /16 Uhr
		Mi	6.	9–11 Uhr
		Mo	11.	9–11 Uhr
		Mo	11.	17.10–18 Uhr
		Do	14.	9–11 Uhr
		Mo	18.	14 /16 Uhr
		Mi	20.	9–11 Uhr
		Mo	25.	9–11 Uhr
		Mo	25.	9.30 Uhr
		Mo	25.	17.10–18 Uhr
		Do	28.	9–11 Uhr
Wandergruppe Pro Senectute Info: 071 790 06 19	<b>Im Wilden Westen</b> , Treff Haltestelle Sternen <b>Im Westen von Teufen</b> , Treff Haltestelle Sternen <b>Von Davos nach Klosters</b> <b>Auf die Alp Drusatscha</b>	Do	7.	9.40 Uhr
		Do	7.	10 Uhr
		Do	21.	6.15 Uhr
		Do	21.	7.30 Uhr

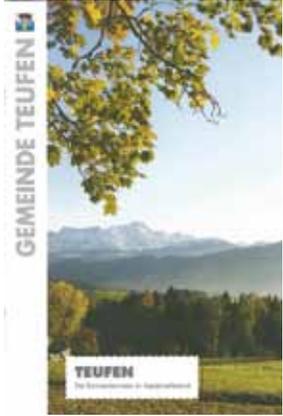
Neue Daten bis zum 10. des Vormonats:

E-Mail: veranstaltung@tposcht.ch; Hans Sonderegger, Unterrain 19, 9053 Teufen, melden oder faxen (071 333 25 03)

## Agenda Juni

Freitag, 1. Juni	20 Uhr
Baradies, Engelgasse <b>«Öses Appenzellerland»</b> mit Rosmarie Fässler	
Samstag, 2.	9–12 Uhr
Verschiedene <b>Tüüfner Frischmarkt</b> Dorfplatz	
Samstag, 2.	11 Uhr
Sonntag, 3.	10 Uhr
Verschiedene <b>Tüüfner Frühlingfest</b> Hechtplatz	
Samstag, 9.	12.30 Uhr
Jugendtreff <b>Ein Billardclub in Teufen?</b>	
Samstag, Sonntag, 9./10.	ganztägig
Gemeinde <b>Zeughaus: Die Eröffnung</b>	
Mittwoch, 13.	20 Uhr
Harmoniemusik Teufen <b>Quartierständli Blatten</b>	
Freitag, 15.	19.30 Uhr
Samstag, 16.	19.30 Uhr
Sonntag, 17.	17.30 Uhr
Marcelo's Move <b>Tanzaufführung «Vier Jahreszeiten»</b> Lindensaal	
Samstag, 16.	8.45 Uhr
Lesegesellschaft <b>Kulturreise nach Konstanz</b> Treff Bahnhof Teufen	
Mittwoch, 20.	ab 16.45 Uhr
TV Teufen Leichtathletik <b>De schnellscht Tüüfner</b> Landhaus	
Mittwoch, 20.	20 Uhr
Harmoniemusik Teufen <b>Quartierständli Bleiche</b> (Parkplatz)	
Freitag, 22. Juni	20 Uhr
Baradies, Engelgasse <b>«Eric is Blue», Blues</b> mit Ernst Eggenberger	
Samstag/Sonntag, 23./24.	10 Uhr
Fussballclub Teufen <b>Dorfturnier</b> Sportanlage Landhaus	
Mittwoch, 27.	ab 16.45 Uhr
TV Teufen Leichtathletik <b>UBS Kids-Cup Ausscheidung</b> Landhaus	
Mittwoch, 27.	20 Uhr
Harmoniemusik Teufen <b>Quartierständli Vorderhaus</b> (Parkplatz Hugelshofer)	
Montag, 2. Juli	
Gemeinde <b>Workshop Strassenbeleuchtung</b> Lindensaal	

# Helewie



■ «Teufen – die Sonnenterrasse im Appenzellerland», so lautet der (altbekannte, aber immer wieder stimmige) Slogan auf der Titelseite der neuen Imagebroschüre aus dem Gemeindehaus. Und wie es sich für solche Hochglanzbroschüren gehört, ist darin viel Image (sprich Bilder), aber wenig Inhalt verpackt – schliesslich werden ja nicht Teufnerinnen und Teufner, sondern potenzielle Kunden sprich Investoren und Zuzüger damit angeworben. Von Gesundheit, Wohnen, Arbeiten, Erholung und Freizeit bis Gastronomie ist blumig die Rede, zu sehen sind aber vorwiegend Ausblicke ins Grüne und Richtung Alpstein. Wer will denn in die Ferne schweifen ...! Der einzige Gastrobetrieb, der ins Bild gerückt wird, ist die «Blume» – leider seit Jahren geschlossen und im Dornröschenschlaf versunken. Aber was nicht ist, kann ja vielleicht wieder einmal werden.

■ Stichwort Ferne: Für viele ist allein schon die Planung der Ferien ein (Luxus-) Problem. Nicht so für die treuen Wegelin-Weggefährten um **Konrad Hummler**. Laut NZZ machen die Wegelin-Teilhaber nur noch Ferien in den Schweizer Bergen. Aufgrund ihrer Auseinandersetzung mit US-Gerichten scheint es ihnen ratsam, das Schweizer Territorium nicht zu verlassen, interpretiert das

Tagblatt. Das sei ein zahlungskräftiger Ersatz für die Deutschen, die «wegen unserer Unfreundlichkeit» (und Frankenstärke) nicht mehr zu uns kämen. ... denn sieh das Gute liegt so nah!

■ Die neue Aussichtsterrasse beim Zeughaus bietet nicht nur eine wunderbare Nahsicht, sondern auch eine Sitzgelegenheit. Sie ist aus Ortsbeton gegossen, in einem Stück – und empfiehlt sich für künftige Gemeinderatssitzungen. Behördenmitglieder mit abweichenden Meinungen müssen ganz einfach in die Mitte genommen werden – der Abstand zwischen Tisch und Bank ist derart eng, dass ein Entweichen unmöglich ist. So können Konkordanzentscheide ersessen werden! Vielleicht bietet sich der Tisch bald als Institution an: für zerstrittene Parteien, trennungswillige Ehepartner, hartnäckige Gerichtsfälle. – Der Teufner Transportunter-



Ungemütlich: Betontisch auf der Aussichtsterrasse beim Zeughaus. Foto: EG



... oder doch eine Studi-Mulde? Fotomontage: Uli Schoch.

nehmer **Paul Studach** dementiert, dass er der Sponsor des Tisches sei, die Ähnlichkeit mit seinen Studi-Mulden ist frappierend, aber «rein zufällig».



■ **Stephen Häberli** staunte nicht schlecht, als er auf einem Maletüürl in der Romisegg unterwegs war. Seit wann hat Teufen eine Standseilbahn, fragte er sich, als er den Wegweiser genauer anschaute. Tatsächlich! Entweder hält der Gemeinderat die Mitteilung, dass eine Standseilbahn geplant ist, zurück oder ein Mitarbeiter der Wegweiserproduktionsfirma hat ganz einfach die verschiedenen Bahnsymbole verwechselt.

■ **Ahmet Bagatarhan**, den kurdischen Imbissbetreiber, haben wir in der letzten Ausgabe breit lachend präsentiert, als wir schrieben, er habe nun endlich einen festen Platz für seinen rollenden Kebab-Stand gefunden. Zu früh gefreut: Der Platz in der unteren Grünau an der Hechtstrasse ist leider ebenfalls nur eine (weitere) provisorische Lösung, da nicht alle Anstösler gleich viel Freude haben am neuen Nachbarn – im Gegensatz zu den vielen jungen und auch älteren Kunden, welche die preiswerte Alternativverpflegung schätzen. Und so sucht Ahmet weiter in jeder freien Minute nach einem neuen Platz. Angebote an Ahmet Bagatarhan, Friedhofstrasse 7, 9053 Teufen, Tel 078 943 36 19. Viel Glück!

Notiert: Erich Gmünder ■

## BERIT KLINIK TEUFEN

### Unser Ärzteteam

#### Orthopädie & Traumatologie

- Dr. med. Reto A. Bon
- Dr. med. Marco Brunazzi
- Dr. med. Heiko Durst
- Prof. Dr. med. André Gächter
- Dr. med. Thomas Herren
- Dr. med. Pierre Hofer
- Dr. med. Martin Houweling
- Dr. med. Herbert König
- Dr. med. Peter Mewe

#### Neuro-/Wirbelsäulen-Chirurgie

- Dr. med. Aleksandar Popadic
- Dr. med. Ismail Taner
- Prof. Dr. med. Thomas Wallenfang

#### Handchirurgie

- Dr. med. Simone Feurer
- Dr. med. Peter Meyer
- Dr. med. Stefan Weindel

#### Rehabilitationsmedizin

- Dr. med. Zdenek Skruzny St.Gallen

#### Allgemeine Chirurgie

- Dr. med. Emmanuel Bannerman
- Dr. med. Max Fischer
- Dr. med. Kuswara Halim
- Dr. med. Peter Meyer

#### Gefässkrankheiten (Venenleiden)

- Dr. med. Nikolaus Linde

## Spitzenmedizin rund um den Bewegungsapparat

### Plastisch-Kosmetische Chirurgie

- Dr. med. Volker Wedler
- Dr. med. Stefan Weindel
- Dr. med. Dominik Schmid

### Gynäkologie

- Dr. med. Elisabeth Leuenberger
- Dr. med. Richard Urscheler

### Innere Medizin

- Dr. med. Giovanni Bassanello
- Dr. med. Conrad Eugster
- Dr. med. Christoph Rohrer

### Anästhesiologie / Schmerztherapie

- Dr. med. Anita Kohler
- Dr. med. Christian Paulus

### Unsere Spezial-Sprechstunden

#### Orthopädie

- Prof. Dr. med. André Gächter

#### Neuro-/Wirbelsäulen-Chirurgie

- Dr. med. Aleksandar Popadic
- Prof. Dr. med. Thomas Wallenfang

#### Handchirurgie

- Dr. med. Stefan Weindel

#### Plastisch-Kosmetische Chirurgie

- Dr. med. Volker Wedler
- Dr. med. Stefan Weindel
- Dr. med. Dominik Schmid

#### Gynäkologie

- Dr. med. Elisabeth Leuenberger
- Dr. med. C. Schumann Berghändler

#### Dermatologie

- Dr. med. Claudio Cipolat
- Dr. med. Marco Venuti

#### Traditionelle Chinesische Medizin

- Prof. TCM Chang Qing Liu